
FinTS

Financial Transaction Services

- Schnittstellenspezifikation -

Messages

**Belegungsrichtlinien für Finanzdatenformate
der deutschen Kreditwirtschaft**

Herausgeber:

Bundesverband deutscher Banken e.V., Berlin

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V., Bonn/Berlin

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e.V., Berlin

Version: 4.0

Stand: 09.07.2004

Die vorliegende Schnittstellenspezifikation für eine automatisiert nutzbare multibankfähige Homebanking-Schnittstelle (im folgenden: Schnittstellenspezifikation) wurde im Auftrag des Zentralen Kreditausschusses entwickelt. Sie wird hiermit zur Implementation in Kunden- und Kreditinstitutssysteme freigegeben.

Die Schnittstellenspezifikation ist urheberrechtlich geschützt. Zur Implementation in Kunden- und Kreditinstitutssysteme wird interessierten Herstellern unentgeltlich ein einfaches Nutzungsrecht eingeräumt. Im Rahmen des genannten Zwecks darf die Schnittstellenspezifikation auch - in unveränderter Form - vervielfältigt und zu den nachstehenden Bedingungen verbreitet werden.

Umgestaltungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und jegliche Änderung der Schnittstellenspezifikation sind untersagt. Kennzeichnungen, Copyright-Vermerke und Eigentumsangaben dürfen in keinem Fall geändert werden.

Im Hinblick auf die Unentgeltlichkeit des eingeräumten Nutzungsrechts wird keinerlei Gewährleistung oder Haftung für Fehler der Schnittstellenspezifikation oder die ordnungsgemäße Funktion der auf ihr beruhenden Produkte übernommen. Die Hersteller sind aufgefordert, Fehler oder Auslegungsspielräume der Spezifikation, die die ordnungsgemäße Funktion oder Multibankfähigkeit von Kundenprodukten behindern, dem Zentralen Kreditausschuss zu melden. Es wird weiterhin ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Änderungen der Schnittstellenspezifikation durch den Zentralen Kreditausschuss jederzeit und ohne vorherige Ankündigung möglich sind.

Eine Weitergabe der Schnittstellenspezifikation durch den Hersteller an Dritte darf nur unentgeltlich, in unveränderter Form und zu den vorstehenden Bedingungen erfolgen.

Dieses Dokument kann im Internet abgerufen werden unter <http://www.fints.org>.

Versionsführung

In Versionen vor 3.0 war dieses Dokument ein Kapitel der HBCI-Spezifikation.

Das vorliegende Dokument wurde von folgenden Personen erstellt bzw. geändert:

Name	Organisation	Datum	Version	Anmerkungen
Stein	SIZ	15.11.2002	3.0	
	SIZ	19.11.2003	4.0 final draft 01	keine Änderungen
	SIZ	02.04.2004	4.0 final draft 02	
	SIZ	09.07.2004	4.0	

Änderungen gegenüber der Vorversion:

Änderungen sind im Dokument durch einen Randbalken markiert. Falls sich die Kapitelnummerierung geändert hat, bezieht sich die Kapitelangabe auf die neue Nummerierung.

Ifd. Nr.	Kapitel	Kapitelnummer	Ken-nung ¹	Art ²	Beschreibung
1	Nationale Datenformate	I.2		Ä	Aktuelle DTAZV-Version
2	S.W.I.F.T.-Formate	II.8		Ä	Belegungsrichtlinien Feld 25 IBAN/BIC hinzu; Korrektur Längenangabe Feld 60a
3		II.9		Ä	Belegungsrichtlinien Feld 25 IBAN/BIC hinzu

¹ nur zur internen Zuordnung

² F = Fehler; Ä = Änderung; K = Klarstellung; E = Erweiterung; L = Löschung

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: I
Kapitel: Inhaltsverzeichnis	Stand: 09.07.2004	Seite: 1

Inhaltsverzeichnis

I.	Nationale Datenformate	5
I.1	DTAUS	5
I.2	DTAZV	13
II.	S.W.I.F.T.-Formate	39
II.1	MT 502	41
II.2	MT 513	52
II.3	MT 515	66
II.4	MT 535	82
II.5	MT 536	95
II.6	MT 571	104
II.7	MT 572	105
II.8	MT 940	106
II.9	MT 942	118
III.	Anlagen	124
III.1	Börsenplatzcodierungen	124

Kapitel:	I	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite:	2	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Literaturhinweise

Literaturhinweise

- [DTAUS] Bedingungen für den Datenträgeraustausch (DTAUS0), Anhang 4, Zentraler Kreditausschuss, 2002

- [DTAZV] Auslandszahlungsverkehr im Datenaustausch zwischen Kunde und Bank (DTAZV), gültig ab 1. Juli 2003, Deutsche Bundesbank

- [DFÜ] Abkommen über die Datenfernübertragung zwischen Kunden und Kreditinstituten (DFÜ-Abkommen), Zentraler Kreditausschuss, 2001

- [HBCI] Financial Transaction Services (FinTS) – Security (Sicherheitsverfahren HBCI), Version 4.0 final draft 02, 02.04.2004, Zentraler Kreditausschuss

- [Formals] Financial Transaction Services (FinTS) – Formals (Allgemeine Festlegungen für multibankfähige Online-Verfahren der deutschen Kreditwirtschaft), Version 4.0 final draft 02, 02.04.2004, Zentraler Kreditausschuss

- [Messages] Financial Transaction Services (FinTS) – Messages (Multibankfähige Geschäftsvorfälle), Version 4.0 final draft 02, 02.04.2004, Zentraler Kreditausschuss

- [PIN/TAN] Financial Transaction Services (FinTS) – Security (Sicherheitsverfahren PIN/TAN), Version 4.0 final draft 02, 02.04.2004, Zentraler Kreditausschuss

- [Länderverz] Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, Deutsche Bundesbank, Januar 2002
(http://www.bundesbank.de/melde/aussenwirtschaft/download/schluessel/laenderverzeichnis_0102.pdf)

- [Bundesländer] Verzeichnis der 16 Bundesländer mit den gültigen Bundeslandsschlüsseln, Deutsche Bundesbank,
(<http://www.bundesbank.de/melde/aussenwirtschaft/download/grundlagen/Bundesl%E4nder.pdf>)

- [SWIFT] S.W.I.F.T. Standards Release Guide 2002

- [ISO 6166] ISO 6166: International Securities Numbering System

- [ISO 9362] ISO 9362: Bank Identifier Code (BIC)

- [ISO 10383] ISO 10383: Market Identifier Code (MIC)

- [ISO 15022-1] ISO 15022-1:1999 Securities - Scheme for messages (Data Field Dictionary) - Part 1: Data field and message design rules and guidelines (<http://www.iso15022.org>)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: I
Kapitel: Literaturhinweise	Stand: 09.07.2004	Seite: 3

[ISO 15022-2] ISO 15022-2:1999 Securities - Scheme for messages (Data Field Dictionary) - Part 2: Maintenance of the Data Field Dictionary and Catalogue of Messages (<http://www.iso15022.org>)

Kapitel:	I	Version:	4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Messages - Finanzdatenformate
Seite:	4	Stand:	09.07.2004	Kapitel: Nationale Datenformate

Einleitung

Dieses Dokument enthält Finanzdatenformate, die in multibankfähigen Online-banking-Verfahren der deutschen Kreditwirtschaft zwischen Kunde und Bank zur Anwendung kommen können. Dies sind z.Zt.

- das DFÜ-Abkommen [DFÜ]
- das Sicherheitsverfahren Homebanking-Computer-Interface [HBCI]
- und das Sicherheitsverfahren PIN/TAN [PIN/TAN].

Die konkrete Nutzung der jeweiligen Formate ist vom jeweiligen Verfahren abhängig und dort beschrieben.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: I
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAUS	Stand: 09.07.2004	Seite: 5

I. NATIONALE DATENFORMATE

I.1 DTAUS

Version: gültig ab 01.01.2002

I.1.1 Format

♦ Zeichencode¹

Zugelassen sind

- die numerischen Zeichen 0 bis 9 (X'30' - X'39')
- die Großbuchstaben A - Z (X'41' - X'5A')
- die Sonderzeichen

Leerzeichen	„ „	= X'20'
Punkt	„.“	= X'2E'
Komma	„,“	= X'2C'
Kaufmännisch „und“	„&“	= X'26'
Trennstrich	„-“	= X'2D'
Plus-Zeichen	„+“	= X'2B'
Stern	„*“	= X'2A'
Prozent-Zeichen	„%“	= X'25'
Schrägstrich	„/“	= X'2F'
Dollar	„\$“	= X'24'

- sowie die Umlaute Ä, Ö, Ü und das ß. Hierfür gelten die Codierungen „Ä“ = X'5B', „Ö“ = X'5C', „Ü“ = X'5D', „ß“ = X'7E'.

Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Kreditinstitute keine Haftung.

Das Kreditinstitut kann Kleinbuchstaben in Datensätzen in Großbuchstaben konvertieren oder diese Datensätze an den Einreicher zurückgeben; unzulässige Sonderzeichen kann es in Leerzeichen (Blanks) konvertieren.

♦ Dateiaufbau

Die logische Datei ist wie folgt aufzubauen:

Datensatz A = Datei-Vorsatz

Datensatz C = Zahlungsaustauschsatz

Datensatz E = Datei-Nachsatz

Eine logische Datei darf nur Gutschriften oder nur Lastschriften enthalten.

¹ Codierungen gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz-Version.

Kapitel:	I	Version:	4.0	Financial Transaction Services (FinTS)
				Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite:	6	Stand:	09.07.2004	Kapitel: Nationale Datenformate
				Abschnitt: DTAUS

♦ Datensatz A (Datei-Vorsatz)

Der Datensatz A enthält den Dateiabsender und -empfänger, er ist je logische Datei nur einmal vorhanden. Der Datensatz A ist 128 Byte lang.

Feld	Länge in Bytes	Daten-format ²	Inhalt	Erläuterung
1	4	numerisch	Satzlänge	'0128'
2	1	alpha	Satzart	Konstante "A"
3	2	alpha	Kennzeichen "GK" bzw. "LK"	Hinweis auf Gutschriften (=G) bzw. Lastschriften (=L); (K = Kundendatei)
4	8	numerisch	Bankleitzahl	Bankleitzahl des Kreditinstituts (Dateiempfänger)
5	8	numerisch	X'30'	-
6	27	alpha	Kundenname	Dateiabsender
7	6	numerisch	Datum	Dateierstellungsdatum (TTMMJJ)
8	4	-----	X'20'	
9	10	numerisch	Kontonummer	Empfänger/Absender Kunde, max 10 Stellen. Über dieses Konto wird der Gegenwert verrechnet.
10	10	numerisch	Referenznummer des Einreichers	Angabe freigestellt
11a	15	alpha	X'20'	Reserve
11b	8	alpha	Ausführungsdatum (TTMMJJJJ)	Angabe freigestellt. Nicht jünger als Dateierstellungsdatum (Feld A7), jedoch höchstens 15 Kalendertage über Erstellungsdatum aus Feld A7. Soweit in diesem Datenfeld ein Ausführungstermin angegeben wird, ist zu beachten, dass der in den Sonderbedingungen genannte Nachweiszeitraum von mindestens 10 Kalendertagen erst ab dem genannten Ausführungstermin zu berechnen ist.
11c	24	alpha	X'20'	Reserve
12	1	alpha	Währungskennzeichen	1 = Euro
	128			

² alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X'20')
numerisch = numerische Daten, ungepackt (rechtsbündig mit vorlaufenden Nullen X'30')

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: I
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAUS	Stand: 09.07.2004	Seite: 7

♦ Datensatz C (Zahlungsaustauschsatz)

Der Datensatz C enthält Einzelheiten über die auszuführenden Aufträge (Gutschriften bzw. Lastschriften). Er gliedert sich in einen konstanten und einen variablen Teil.

1. Konstanter Teil, 1. Satzabschnitt

Feld	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterung
1	4	numerisch	Satzlänge	konstanter Teil 187 Bytes + Erweiterungsteil(e) zu 29 Bytes, max. '0622' ³
2	1	alpha	Satzart	Konstante "C"
3	8	numerisch	Bankleitzahl	erstbeteiligtes Kreditinstitut, freigestellt
4	8	numerisch	Bankleitzahl	endbegünstigtes Kreditinstitut/Zahlstelle
5	10	numerisch	Kontonummer	Überweisungsempfänger/Zahlungspflichtiger, rechtsbündig, nicht belegte Stellen Null
6	13	numerisch	interne Kundennummer	1. Byte = 0; 2.-12. Byte = Interne Kundennummer oder Nullen; 13. Byte = 0
7a	2	numerisch	Textschlüssel	Kennzeichnung der Zahlungsart und Textschüsselergänzungen gemäß Anlage
7b	3	numerisch	Textschüsselergänzung	
8	1	-	X'20'	bankinternes Feld
9	11	numerisch	Null ⁴	Reserve, rechtsbündig
10	8	numerisch	Bankleitzahl	erstbeauftragtes Institut/erste Inkassostelle
11	10	numerisch	Kontonummer	Auftraggeber/Zahlungsempfänger, rechtsbündig, nicht belegte Stellen Null
12	11	numerisch	Betrag in Euro einschl. Nachkommastellen	rechtsbündig
13	3	-	X '20'	Reserve
14a	27	alpha	Name	Überweisungsempfänger/Zahlungspflichtiger, linksbündig
14b	8	-	X'20'	Leerzeichen, nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (darf keine Daten enthalten)
	128			

³ Die nur zur Abgrenzung des jeweiligen Satzabschnitts dienenden Felder des variablen Teils eines Datensatzes (Felder C 23, C 32, C 41, C 50, C 53) sind somit in der Satzlängenangabe nicht zu berücksichtigen.

⁴ Feld kann bankseitig mit dem DM-Betrag zur Information belegt sein.

Kapitel:	I	Version:	4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite:	8	Stand:	09.07.2004	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAUS

Feld	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterung
15	27	alpha	Name	Überweisender/Zahlungsempfänger (linksbündig), es sind möglichst kurze Bezeichnungen zu verwenden
16	27	alpha	Verwendungszweck	Es sind möglichst kurze Angaben zu machen. Linksbündig sind solche Angaben unterzubringen, auf die der Begünstigte bei Überweisungen möglicherweise zuzugreifen beabsichtigt (z.B. Bausparkonto, Versicherungs-, Rechnungsnummer) oder die der Zahlungsempfänger bei Lastschriften benötigt, falls die Zahlung als unbezahlt bzw. unanbringlich zurückgeleitet wird.
17a	1	alpha	Währungskennzeichen	1 = Euro
17b	2	-	X'20'	Reserve
18	2	numerisch	Erweiterungszeichen	00 = es folgt kein Erweiterungsteil 01-15 = Anzahl der Erweiterungsteile

2. Variabler Teil, noch 2. Satzabschnitt

Der variable Teil bildet mit dem konstanten Teil eine Einheit. Er ist nur dann vorhanden, wenn die Datenfelder im konstanten Teil für die Aufnahme von Informationen nicht ausreichen. Maximal können bis zu 6 Satzabschnitte für den Datensatz C belegt sein. Es können vorkommen: 1 Erweiterungsteil für „Begünstigter“ bzw. „Zahlungspflichtiger“ (01), 13 Erweiterungsteile für „Verwendungszweck“ (alle 02) und 1 Erweiterungsteil für „Überweisender“ bzw. „Zahlungsempfänger“ (03). Bei Rücküberweisungen und Rücklastschriften wird der Inhalt von Erweiterungsteilen nicht angegeben. Alle für die Bearbeitung derartiger Rücküberweisungen und Rücklastschriften erforderlichen Verwendungszweckangaben sind daher vom Zahlungsempfänger bzw. Überweisenden im konstanten Teil des Datensatzes C (Feld C 16) unterzubringen.

Feld	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterung
19	2	numerisch	Kennzeichen des Erweiterungsteils	01 = Name des Begünstigten/Zahlungspflichtigen 02 = Verwendungszweck 03 = Name des Überweisenden bzw. Zahlungsempfänger
20	27	alpha	Begünstigter bzw. Zahlungspflichtiger/Verwendungszweck/Überweisender bzw. Zahlungsempfänger	linksbündig
21	2	numerisch	Kennzeichen des Erweiterungsteils	(wie Feld 19)
22	27	alpha	Daten Erweiterungsteil	(wie Feld 20)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: 4.0	Kapitel: I
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAUS		Stand: 09.07.2004	Seite: 9

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterung
23	11	alpha	X'20'	Leerzeichen, nur zur Abgrenzung des Satz- abschnitts (darf keine Daten enthalten)
	128			
24	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
25	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
26	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
27	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
28	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
29	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
30	2	numerisch	Kennzeichen des Erweite- rungsteils	(wie Feld 19)
31	27	alpha	Daten des Er- weiterungsteils	(wie Feld 20)
32	12	alpha	X'20'	nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (darf keine Daten enthalten)
	128			

Kapitel: I	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 10	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAUS

♦ **Datensatz E (Datei-Nachsatz)**

Der Datensatz E dient der Abstimmung; er ist je logische Datei nur einmal vorhanden.

Feld	Länge in Bytes	Daten- format	Inhalt	Erläuterungen
1	4	numerisch	Satzlänge	'0128'
2	1	alpha	Satzart	Konstante "E"
3	5	alpha	X'20'	Reserve
4	7	numerisch	Anzahl der Datensätze C	Abstimm-Daten
5	13	numerisch	Null	Reserve, rechtsbündig
6	17	numerisch	Summe der Kontonummern der Begünstigten/Zahlungspflichtigen/Scheckaussteller (Feld 5 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
7	17	numerisch	Summe der Bankleitzahlen der Kreditinstitute der Begünstigten/Zahlstellen/bezogenen Kreditinstitute (Feld 4 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
8	13	numerisch	Summe der Euro-Beträge aus den Datensätzen C (Feld 12)	Abstimm-Unterlage
9	51	alpha	X'20'	Leerzeichen, nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (darf keine Daten enthalten)
	128			

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: I
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAUS	Stand: 09.07.2004	Seite: 11

I.1.2 Anlage: Erläuterungen für die kundenseitige Belegung der Felder 7a und 7b des Datensatzes C

Zur Kennzeichnung der Zahlungsart sind vom Kreditgewerbe einheitliche Textschlüssel festgelegt worden. Soweit für einzelne Gutschriftsarten besondere Textschlüssel vorgesehen wurden, sind diese unbedingt zu verwenden. Dies gilt vor allem für Lohn-, Gehalts- oder Rentengutschriften (Textschlüssel „53“) und für vermögenswirksame Leistungen (Textschlüssel „54“). Öffentliche Kassen können die von ihnen überwiesenen Löhne und Gehälter mit dem Textschlüssel '56' kennzeichnen.

Somit können folgende Belegungen der Datenfelder 7a und 7b vorkommen:

Textschlüssel Feld 7a	Textschlüssel- ergänzung Feld 7b	Erläuterung	Inhalt des Datenfeldes 7
04	000 ^A	Lastschrift (Abbuchungsauftragsverfahren)	'04000'
05	000 ^A	Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren)	'05000'
05	005	Lastschrift aus POS-Verfügung electronic cash	'05005'
05	006	Lastschrift POS-Verfügung (mit ausländischen Karten)-Maestro	'05006'
05	008 ⁵	Lastschrift aus Kreditkartenumsätzen	'05008'
05	015 ^A	Lastschrift aus POS-Verfügung-POZ	'05015'
05	200	Geldkarte-Lastschrift zum Einzug der Geldkarten-Umsätze durch den Händler/die Händlerbank zu Lasten Händlerbank/der Verrechnungsbank der Händlerbank-Evidenzzentrale	'05200'
51	000 ^A	Überweisungsgutschrift (z.B. kommerzielle Zahlung)	'51000'
53	000 ^A	Lohn-, Gehalts-, Renten-Gutschrift	'53000'
54	XXJ ^C	VL mit Sparzulage	'54XXJ'
56	000	Bezüge öffentlicher Kassen	'56000'

^A Sofern es sich bei dem Auftraggeber der Zahlung/Zahlungsempfänger um einen Gebietsfremden im Sinne der Außenwirtschaftsverordnung handelt, sollte die Textschlüsselergänzung „000“ durch „888“ ersetzt werden.

⁵ Nur für Kreditkartenorganisationen zugelassen.

^A Sofern es sich bei dem Auftraggeber der Zahlung/Zahlungsempfänger um einen Gebietsfremden im Sinne der Außenwirtschaftsverordnung handelt, sollte die Textschlüsselergänzung „000“ durch „888“ ersetzt werden.

^C Die Buchstaben „XX“ sind wahlweise durch „00“ oder durch den jeweiligen %-Satz der Sparzulage, der Buchstabe „J“ durch die letzte Ziffer des Jahres, für das die Leistung gelten soll, zu ersetzen. Beispiel: Bei einer Zahlung für 1997 mit 10%iger Sparzulage lautet die korrekte Belegung des Datenfeldes 7: „54007“ oder „54107“.

Kapitel:	I	Version:	4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite:	12	Stand:	09.07.2004	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAUS

I.1.3 Anlage: Kontrollmaßnahmen (Plausibilitäts- und Feldinhaltsprüfungen)

Die Datensätze C sind wie folgt maschinell zu prüfen:

Feld	Inhalt	Datenformat
Bankleitzahl des Kreditinstituts des Begünstigten/Zahlstelle (Feld C 4)	auf Existenz der Bankleitzahl lt. Bankleitzahlenverzeichnis der Deutschen Bundesbank, erste Stelle ungleich 0 oder 9	numerisch
Kontonummer des Begünstigten/Zahlungspflichtigen (Feld C 5)	Rest ungleich Null	numerisch
interne Kundennummer (Feld C 6)	1. Byte gleich Null	numerisch
Textschlüssel - Lastschriften - Gutschriften (Feld C 7a)	- gleich 04, 05, 09 ⁶ - gleich 51-54, 56, 59, 65, 67-69	numerisch
Bankleitzahl des überweisenden Kreditinstituts/der ersten Inkassostelle des Einreichers (Feld C 10)	1. Stelle ungleich 0 oder 9	numerisch
Kontonummer des Überweisenden/Zahlungsempfängers (Feld C 11)	ungleich Null	numerisch
Betrag (Feld C 12)	ungleich Null	numerisch
Name des Begünstigten/Zahlungspflichtigen/Textkonstante (Feld C 14)	ungleich X'20'	alpha
Name des Überweisenden/Zahlungsempfängers/Textkonstante (Feld C 15)	ungleich X'20'	alpha
Währungskennzeichen (Feld C 17a)	„1“ = Euro	alpha
Erweiterungskennzeichen (Feld C 18)	gleich 00-15	numerisch
Kennzeichen des Erweiterungsteils (Feld C 19; C 21; C 24; C 26 usw., variabler Teil)	gleich 01, 02 oder 03 in aufsteigender Reihenfolge	numerisch
Zulässige Nutzung der Erweiterungsteile	max. 1 mal 01 max. 13 mal 02 max. 1 mal 03	

Die Kontrollsummen aus der Addition der Stückzahl der Datensätze C, der Felder „Betrag“ (C 12), „Kontonummer des Begünstigten/Zahlungspflichtigen/Scheckausstellers“ (C 5) und „Bankleitzahl des Kreditinstituts des Begünstigten/Zahlstelle/des bezogenen Kreditinstituts“ (C 4) müssen mit den Angaben im Datensatz E übereinstimmen.

⁶ Textschlüssel 09, 59, 67 bis 69 nur bei bankseitig ausgelieferten Dateien.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: I
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAZV	Stand: 09.07.2004	Seite: 13

I.2 DTAZV

Version: Stand 23. Februar 2004, gültig ab 01.05.2004.

Änderungen gegenüber dem Handbuch für 2003 (Stand 3. Februar 2003) :

- Die Liste der zulässigen Länder für EU-Standardüberweisungen in Anhang 4 wurde um die am 1.5.2004 der EU beitretenden Länder erweitert.
- Bei EUE-Zahlungen ist in Feld T18 auch der Weisungsschlüssel 95 erlaubt (=Fehlerkorrektur der jetzigen Version)
- Liegen einer meldepflichtigen Zahlung Wertpapiergeschäfte zu Grunde, so sind in Feld W10 die internationalen Wertpapierkennnummern (ISIN) statt der deutschen Wertpapierkennnummern (WKN) anzugeben (vgl. Anhang 3 E).

Änderungen gegenüber dem Handbuch für 2002 (Stand 14. Mai 2001) :

- Es wurden gesonderte Belegungsvorschriften für den Datensatz T im Falle von EU-Standardüberweisungen und im Falle von taggleichen Eilüberweisungen in Euro (EUE-Überweisungen) aufgenommen.
- Für EU-Standardüberweisungen wurde der Zahlungsartschlüssel ,13‘ eingeführt. Die Bedeutung des Zahlungsartschlüssels ,15‘ hat sich geändert; der Zahlungsartschlüssel ,16‘ entfällt.
- Die Bedingungen für die beleglose Erteilung von Auslandszahlungsaufträgen wurden überarbeitet. Insbesondere wurde unter „3. Meldepflicht“ - und auch im Anhang 3 unter Abschnitt „A“ - ein Hinweis über die Aufbewahrungsfrist für die AWW-Meldungen aufgenommen. Abschnitt A in Anhang 3 wurde deswegen umbenannt.
- Die Ländercodes in den Datenfeldern T9a, T10a, V6, V16, W6 und W8 müssen im 2-stelligen ISO-alpha-Code linksbündig angegeben werden; die 3.Stelle muss mit einem Leerzeichen belegt werden. Die 3-stelligen numerischen Schlüssel sind ab 1.7.2003 nicht mehr zugelassen.
Bis zum 30. Juni 2003 können sowohl die 3-stelligen numerischen Ländercodes als auch die 2-stelligen alpha-ISO-Codes verwendet werden.
- Da die Zahlungen, die nur Wareneinfuhren betreffen, seit 2001 nicht mehr meldepflichtig sind, wurde die Beschreibung der Datensätze U nicht mehr in die neue Version des Handbuches aufgenommen.
Das Feld V10 kann nicht mehr belegt werden; die Kennzeichnung „Transithandelsware unverkauft auf Lager im Inland“ wird nicht mehr benötigt.
- Die Meldebeträge in den Datenfeldern V7, V17 und W9 müssen in der in T13 genannten Auftragswährung angegeben werden, wenn die Überweisung nicht als Euro-Gegenwertzahlung deklariert ist.
Der Weisungsschlüssel ,95‘ im Datenfeld T18 entfällt ab 1.7.2003.
Die bisherige Regelung, dass die Meldebeträge sowohl in Euro als auch in Auftragswährung angegeben werden können und dass die Verwendung der Auftragswährung mit ,95‘ in Felde T19 zu kennzeichnen ist, bleibt noch bis zum 30. Juni 2003 in Kraft.
- Die genaue Definition von Euro-Gegenwertzahlungen ist jetzt in Anhang 2a zu finden.

Kapitel: I	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 14	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAZV

- Magnetbandrollen, 8- und 5-Zoll-Disketten wurden aus dem Handbuch als mögliche Datenträger herausgenommen, da sie nicht mehr gebräuchlich sind.
- Außerdem verschiedene redaktionelle Anpassungen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: I
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAZV	Stand: 09.07.2004	Seite: 15

I.2.1 Bedingungen für Datenfernübertragung

Eine Datenübertragung darf nur eine physische Datei mit Zahlungsverkehrsdaten enthalten.

♦ Zeichencode⁷

Zugelassen sind

- die numerischen Zeichen 0 bis 9 (X'30' - X'39')
- die Großbuchstaben A - Z (X'41' - X'5A')
- die Sonderzeichen

Leerzeichen	„ „	= X'20'
Punkt	„.“	= X'2E'
Komma	„,“	= X'2C'
kaufmännisch „und“	„&“	= X'26' [*]
Trennstrich	„-“	= X'2D'
Schrägstrich	„/“	= X'2F'
Plus-Zeichen	„+“	= X'2B'
Stern	„*“	= X'2A' [*]
Dollar-Zeichen	„\$“	= X'24' [*]
Prozent-Zeichen	„%“	= X'25' [*]

Die Umlaute Ä, Ö, Ü sind wie AE, OE, UE aufzuzeichnen, das ß wie SS.

Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Kreditinstitute keine Haftung.

♦ Dateiaufbau

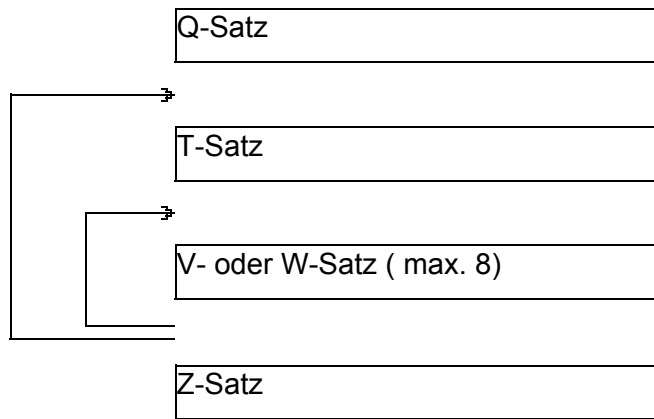
Die logische Datei ist wie folgt aufzubauen:

- Datensatz Q = Daten-Vorsatz mit 256 Byte
- Datensatz T = Einzelzahlungsauftrag mit 768 Byte
- Datensatz V = Meldedatensatz zum Transithandel mit 256 Byte
- Datensatz W = Meldedatensatz für Dienstleistungs-, Kapitalverkehr und Sonstiges mit 256 Byte
- Datensatz Z = Daten-Nachsatz mit 256 Byte

Die Datensätze Q und Z gibt es nur einmal. Die restlichen Datensätze können beliebig oft vorkommen, ihre Reihenfolge ist lediglich durch ihren logischen Zusammenhang bestimmt und wird in der folgenden Abbildung schematisch dargestellt.

⁷ Codierungen gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz-Version.
* z.Zt. nicht zugelassen

Kapitel:	I	Version:	4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite:	16	Stand:	09.07.2004	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAZV



Es ist nicht zulässig, eine Datei auf mehrere Übertragungen aufzuteilen.

Abweichungen von dem Aufbau und den Spezifikationen bedürfen besonderer Absprachen. Bei Verstößen, die zu einem Programmabbruch führen, insbesondere bei falscher Satzlänge und falschem Datenformat, ist der Empfänger berechtigt, die gesamte Datei unbearbeitet zurückzusenden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: I
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAV	Stand: 09.07.2004	Seite: 17

I.2.2 Aufbau der Datensätze

Aufbau und Erläuterungen der Datei					
Datensatz Q (Datei-Vorsatz)					
Dieser Satz enthält kundenbezogene Informationen, die in der gesamten Datei Gültigkeit haben. Der Vorsatz ist nur einmal pro Datei enthalten.					
Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feldart ¹⁾	Datenformat ²⁾	Inhalt
1	4	1	P	binär/num	Satzlänge
2	1	5	P	alpha	Satzart
3	8	6	P	num	BLZ
4	10	14	P	num	Kundennummer
5	4x35	24	P	alpha	Auftraggeberdaten
6	6	164	P	num	Erstellungsdatum
7	2	170	P	num	laufende Nummer
8	6	172	P	num	(erster) Ausführungs-termin Datei
9	1	178	P	alpha	Weiterleitung an die Meldebehörde
10	2	179	K/P	num	Bundeslandschlüssel
11	8	181	K/P	num	Firmennummer / BLZ des Auftraggebers
12	68	189	N	alpha	Reserve

Erläuterungen	
1	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Bändern, numerisch bei Disketten und DFÜ)
2	Konstante "Q"
3	Dateiempfangendes Geldinstitut
4	Ordnungsnummer gemäß Vereinbarung mit dem dateiempfangenden Institut (ggf. Kontonummer)
5	Zeile 1 und 2 :Name Zeile 3 :Straße / Postfach Zeile 4 :Ort
6	Format: JJMMTT
7	Laufende Tagesnummer
8	Format: JJMMTT; gleich oder bis zu höchstens 15 Kalendertage nach dem Datum aus Feld Q6
9	Soll das dateiempfangende Institut Meldedaten zu den nachfolgenden Zahlungsaufträgen an die Bundesbank weiterleiten ? <i>(siehe Erläuterungen im Anhang 3)</i> 'J' Ja 'N' Nein
10	Zwingend belegt, wenn Meldedaten zu den Zahlungsaufträgen an die Bundesbank weitergeleitet werden sollen. ('J' in Feld Q9)
11	Siehe Erläuterungen Feld Q10
12	Reserve

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: Messages - Finanzdatenformate	4.0	I
Kapitel: Nationale Datenformate	Stand: 09.07.2004	Seite: 19
Abschnitt: DTAAV		

Aufbau und Erläuterungen der Datei										
Datensatz T (Einzeldatensatz)										
Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag.										
Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemei- ne Zah- lungen ³	EU-Standard- überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften	Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften
1	4	1	binär / num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Kon- ventionen für variable Satzlänge (binär bei Bändern, numerisch bei Disketten und DFÜ)	P	P		P	
2	1	5	alpha	Satzart	Konstante "T"	P	P		P	
3	8	6	num	BLZ	BLZ der kontoführenden Stelle des mit dem Auftragswert zu belastenden Kontos (Feld T4b)	P	P		P	
4a	3	14	alpha	ISO-Währungscode	Für mit Auftragswert zu belastendes Konto.	P	P	Nur 'EUR' zuläs- sig	P	Nur 'EUR' zulässig
4b	10	17	num	Kontonummer	Mit Auftragswert zu belastendes Konto	P	P		P	
5	6	27	num	Ausführungstermin Einzelzahlung, wenn abweichend von Feld Q8	Format: JJMMTT; gleich oder nach dem Datum aus Feld Q8, jedoch bis zu höchstens 15 Kalendertage nach dem Datum aus Feld Q6; fehlt der Termin in T5, so wird das Datum in	K	K		K	

³ d.h. alle Zahlungen außer EU-Standardüberweisungen und EUE-Überweisungen

⁴ Eine „EU-Standardüberweisung“ ist eine grenzüberschreitende Überweisung gemäß Artikel 2 a) i) der Verordnung Nr. 2560/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union über grenzüberschreitende Überweisungen in Euro, die in Euro bis zu einem Betrag von 12.500 Euro lautet und bei der laut Artikel 5 (2) die IBAN des Begünstigten und der BIC des Kreditinstitutes des Begünstigten anzugeben ist.

⁵ Taggleiche Eilüberweisung in Euro. Bitte beachten Sie die institutsindividuellen Cut-Off-Zeiten für EUE-Zahlungen.

Kapitel:	I	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)	
		4.0	Dokument: Messages - Finanzdatenformate	
Seite:	20	Stand:	Kapitel: Nationale Datenformate	
		09.07.2004	Abschnitt: DTAV	

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen ³	EU-Standard-überweisungen ⁴		EUE-Überweisungen ⁵	
							Feldart ¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften	Feldart ¹⁾	Besondere Belegungsvorschriften
6	8	33	num	BLZ	Q8 als Ausführungstermin angenommen. BLZ der kontoführenden Stelle des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto)	K/P	N		K/P	
7a	3	41	alpha	ISO-Währungscode	Währungscode des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto)	K/P	N		K/P	Nur 'EUR' zulässig
7b	10	44	num	Kontonummer	Kontonummer des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto)	K/P	N		K/P	
8	11	54	alpha	Bank Identifier Code (BIC) der Bank des Begünstigten oder sonstige Identifikation, z.B. CHIPS-ID	Sofern die Zahlung an ein deutsches Kreditinstitut erfolgt, alternativ auch die BLZ des Begünstigten, wobei dieser drei Schrägstriche voranzustellen sind. (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	P	Bank Identifier Code (BIC) ist Pflicht. Institut muss in einem der Länder gemäß Anhang 4 ansässig sein.	P	Bank Identifier Code (BIC) ist Pflicht.
9a	3	65	alpha	Ländercode für Bank des Begünstigten	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen (nur belegt, wenn Feld T8 nicht belegt; nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	N		N	

Financial Transaction Services (FinTS)			Version:	Kapitel:
Dokument:	Messages - Finanzdatenformate		4.0	I
Kapitel:	Nationale Datenformate		Stand:	Seite:
Abschnitt:	DTAZV		09.07.2004	21

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten- format ⁽²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ⁽¹⁾ allgemei- ne Zah- lungen ³	EU-Standard- überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feld- art ⁽¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften	Feld- art ⁽¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften
9b	4X35	68	alpha	Anschrift der Bank des Begünstigten	Nur zu belegen, wenn Feld T8 nicht mit BIC-Adresse belegt, bzw. bei Zahlungen an ein deutsches Kreditinstitut - mit BLZ be- legt; sofern nicht bekannt, "Konstante un- bekannt" Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße Zeile 4 : Ort (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	N		N	
10a	3	208	alpha	Ländercode für Land des Begünstigten bzw. Scheckempfängers	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanz- statistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen	P	P		P	
10b	4X35	211	alpha	Begünstigter bzw. Scheckempfänger	Bei Zahlungsauftrag: Begünstigter Bei Scheckziehung: Scheckempfänger Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße Zeile 4 : Ort/Land.	P	P	Angabe eines Scheckempfän- gers nicht mög- lich	P	Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich
11	2X35	351	alpha	Ordervvermerk	Nur belegt bei Scheckziehung (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) und Abweichung vom Inhalt der Zeilen 1 und 2 des Feldes T10b	K/P	N		N	
12	35	421	alpha	IBAN bzw. Kontonum- mer des Begünstigten	IBAN oder Begünstigtenkonto, linksbündig, mit Schrägstrich beginnend. (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K/P	P	Nur IBAN zuläs- sig; Linksbündig, mit Schrägstrich be- ginnend.	P	Nur IBAN zulässig; Linksbündig, mit Schrägstrich begin- nend
13	3	456	alpha	Auftragswährung	ISO-Code der zu zahlenden Währung	P	P	Nur ,EUR' zuläs- sig	P	Nur ,EUR' zulässig

Kapitel:	I	Version:	Financial Transaction Services (FinTS)	
		4.0	Dokument: Messages - Finanzdatenformate	
Seite:	22	Stand:	Kapitel:	Nationale Datenformate
		09.07.2004	Abschnitt:	DTAZV

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemei- ne Zah- lungen ³	EU-Standard- überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften	Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften
14a	14	459	num	Betrag (Vorkommastellen)	Rechtsbündig	P	P	Nur Beträge bis maximal 12.500 EUR zulässig;	P	
14b	3	473	num	Betrag (Nachkommastellen)	Linksbündig	P	P		P	
15	4X35	476	alpha	Verwendungszweck		K	K		K	
16	2	616	num	Weisungsschlüssel 1 (gem. Anhang 2)	Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K	N		K	Nur Weisungs- schlüssel ,10' ,11' und ,12' aus An- hang 2 zulässig
17	2	618	num	Weisungsschlüssel 2 (gem. Anhang 2)		K	N		K	
18	2	620	num	Weisungsschlüssel 3 (gem. Anhang 2)	Mit ,95' zu belegen, falls Meldedatensätze V bzw. W folgen und falls die Zahlung keine Euro-Gegenwertzahlung ist (vgl. Feld T19). ³ Bei Scheckziehungen , d.h. bei den Zah- lungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur ,95' möglich.	K	N		K	Nur Weisungs- schlüssel ,10' ,11' ,12' und ,95' aus Anhang 2 zulässig
19	2	622	num	Weisungsschlüssel 4 (gem. Anhang 2 und 2a)	Mit ,91' zu belegen im Falle von "Euro-Gegenwertzahlungen" (vgl. Anhang 2a) Bei Scheckziehungen , d.h. bei den Zah- lungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur ,91' möglich.	K/P	N		K	Nur Weisungs- schlüssel ,10' ,11' und ,12' aus An- hang 2 zulässig

³ Die Kennzeichnung ,95' entfällt ab 1.1.2005.

Financial Transaction Services (FinTS)			Version:	Kapitel:
Dokument:	Messages - Finanzdatenformate		4.0	I
Kapitel:	Nationale Datenformate		Stand:	Seite:
Abschnitt:	DTAZV		09.07.2004	23

Field	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten- format ⁽²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ⁽¹⁾ allgemei- ne Zah- lungen ³	EU-Standard- überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feld- art ⁽¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften	Feld- art ⁽¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften
20	25	624	alpha	Zusatzinformationen zum Weisungsschlüs- sel	Z. B. Telex, Teil.-Nr., Kabelanschrift (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22)	K	N		K	Nur bei Weisungs- schlüssel ,10' aus Anhang 2 zulässig
21	2	649	num	Entgeltregelung	00 = Entgelte zu Lasten Auftraggeber / fremde Entgelte und Auslagen zu Lasten Begünstigter 01 = alle Entgelte und Auslagen zu Lasten Auftraggeber 02 = alle Entgelte und Auslagen zu Lasten Empfänger (Bei Scheckziehung, d.h. bei Zahlungsart- schlüssel 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur ,00' möglich)	K/P	P	Nur '00' zugelas- sen	K/P	
22	2	651	num	Kennzeichnung der Zahlungsart	Gemäß Anhang 1; Zahlungen, die weder '11' noch '13' als Zah- lungsartschlüssel enthalten, gelten als all- gemeine Zahlungen.	P	P	Nur Zahlungsart- schlüssel ,13' aus Anhang 1 zuläs- sig	P	Nur Zahlungsart- schlüssel ,11' aus Anhang 1 zulässig
23	27	653	alpha	Variabler Text nur für Auftraggeber- abrechnung	Vom Auftraggeber frei belegbar (z.B. Refe- renz-Nr.); wird nicht weitergeleitet; weiterzu- leitende Informationen in Feld T15 ange- ben.	K	N		K	
24	35	680	alpha	Name und Telefon- nummer sowie ggf. Stellvertretungsmel- dung	Ansprechpartner beim Auftraggeber für eventuelle Rückfragen der beauftragten Bank oder der Meldebehörde. Dahinter, wenn Auftraggeber nicht Zah- lungspflichtiger ist: 'INVF', ohne Leerstellen gefolgt von: Bundesland-Nummer (2-stellig) und: Firmennummer bzw. BLZ (8-stellig) des Zahlungspflichtigen	K/P	N	Ansprechpartner beim Auftragge- ber für eventuelle Rückfragen der beauftragten Bank	K/P	

Kapitel:	I	Version:	4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	
Seite:	24	Stand:	09.07.2004	Kapitel:	Nationale Datenformate
				Abschnitt:	DTAZV

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen allgemein	Feldart ¹⁾ allgemei- ne Zah- lungen ³	EU-Standard- überweisungen ⁴		EUE- Überweisungen ⁵	
							Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften	Feld- art ¹⁾	Besondere Bele- gungsvorschriften
25	1	715	num	Meldeschlüssel	Nur belegt, wenn die Weiterleitung des Zahlungsauftrages an die Bundesbank auf die statistischen Angaben beschränkt werden soll; (dies sind die Datensätze V, W und Q (ohne Feld Q4) und die Felder 3, 5, 8, 9a, 9b, 10a, 10b, 13, 14a, 14b, 15, 16, 17, 18, 19 und 24 - 27 des Datensatzes T). Belegung in diesem Falle : '1'	K	N		K	
26	51	716	alpha		Reserve	N	N		N	
27	2	767	num	Erweiterungskenn- zeichen	00 = es folgt kein Meldeteil 01 – 08 = Anzahl der Meldeteile à 256 Bytes	P	N		P	
	768									

1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld;

K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien

N = nicht belegbares Feld

2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: Messages - Finanzdatenformate	4.0	I
Kapitel: Nationale Datenformate	Stand: 09.07.2004	Seite: 25
Abschnitt: DTAV		

Aufbau und Erläuterungen der Datei						
Datensatz V (Meldedatensatz für Transithandel)						
Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feldart ¹⁾	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär/num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlängen (binär bei Bändern, numerisch bei Disketten und DFÜ)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "V"
3	27	6	P	alpha	Warenbezeichnung der eingekauften Transithandelsware	
4a	2	33	P	num	Kapitel-Nr. des Warenverzeichnisses für die eingekaufte Transithandelsware	Gemäß Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik.
4b	7	35	P	num	"0000000"	Konstante "0000000"
5	7	42	P	alpha	Einkaufsland Transithandel	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik
6	3	49	P	alpha	Ländercode für Einkaufsland Transithandel	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen
7	12	52	P	num	Einkaufspreis Transithandel (Vorkommastellen)	Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13), bei Euro-Gegenwertzahlungen : Angabe in Euro und Feld T19 mit ,91' belegen
8	1	64	P	alpha	Verkauf der Transithandelsware an Gebietsfremde (durchgehandeltes Transithandelsgeschäft)	Ja (= J) bzw. Nein (= N)
9	1	65	P	alpha	Kennzeichnung Verkauf der Transithandelsware an Gebietsansässige (gebrochenes Transithandelsgeschäft)	Ja (= J) bzw. Nein (= N)
10	1	66	N	alpha		Reserve

Kapitel: I	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	
Seite: 26	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Abschnitt:	Nationale Datenformate DTAZV

Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feld- art ¹⁾	Daten- format ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
11	1	67	P	alpha	Kennzeichnung Transithandels- ware unverkauft auf Lager im Aus- land	Ja (= J) bzw. Nein (= N)
12	27	68	K/P	alpha	Warenbezeichnung der verkauften Transithandelsware	Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8) und nicht identisch mit Feld V3
13a	2	95	K/P	num	Kapitel-Nr. des Warenverzeich- nisses für die verkaufte Tran- sithandelsware	Gemäß Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8) und wenn Feld V13a nicht i- dentisch mit Feld V4a;
13b	7	97	P	num	"0000000"	Konstante "0000000"
14	4	104	K/P	alpha	Fälligkeit Verkaufserlös Transithan- del	Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8), Format: JMMM
15	7	108	K/P	alpha	Käuferland Transithandel	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8)
16	3	115	K/P	alpha	Ländercode für Käuferland	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zah- lungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen; nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8)
17	12	118	K/P	num	Verkaufspreis Transithandel (Vor- kommastellen)	Nur belegt, wenn durchgehandelter Transithandel (J in Feld V8); Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13), bei Euro-Gegenwertzahlungen : Angabe in Euro und Feld T19 mit ,91' bele- gen
18	40	130	K/P	alpha	Ergänzungsangaben Transithandel	Name und Sitz des Nachkäufers bei gebrochenem Transithandel (J in Feld V9)
19	87	170	N	alpha		Reserve
	256					

1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld

2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: I
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAZV	Stand: 09.07.2004	Seite: 27

Aufbau und Erläuterungen der Datei						
Datensatz W (Meldedatensatz für Dienstleistungen, Übertragungen und Kapitaltransaktionen)						
Feld	Länge in Bytes	1. Stelle im Satz	Feldart ¹⁾	Datenformat ²⁾	Inhalt	Erläuterungen
1	4	1	P	binär/num	Satzlänge	Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlängen (binär bei Bändern, numerisch bei Disketten und DFÜ)
2	1	5	P	alpha	Satzart	Konstante "W"
3	1	6	P	num	Belegart	Dienstleistungen, Übertragungen Kapitaltransaktionen und Kapitalerträge = '2' = '4'
4	3	7	P	num	Kennzahl	Gemäß Leistungsverzeichnis (Anlage LV zur AWV)
5	7	10	P	alpha	Land	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik (siehe Anhang 3, Abschnitt E)
6	3	17	P	alpha	Ländercode	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik (siehe Anhang 3, Abschnitt E) ; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen
7	7	20	K/P	alpha	Anlageland bei Kapitalverkehr	Kurzbezeichnung gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik ³
8	3	27	K/P	alpha	Ländercode für Anlageland	2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik ³ ; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen
9	12	30	P	num	Betrag für Dienstleistungen, Kapitalverkehr, Sonstiges (Vorkommastellen)	Angabe in Auftragswährung (siehe Feld T13), bei Euro-Gegenwertzahlungen: Angabe in Euro und Feld T19 mit ,91' belegen
10	140	42	P	alpha	nähere Angaben zur zugrunde liegenden Leistung	Wichtige Einzelheiten des Grundgeschäfts
11	75	182	N	alpha		Reserve
	256					

³ Kann leer gelassen werden, wenn die Felder 5 und 6 gemäß Anhang 3, Abschnitt E, belegt sind.

Kapitel: I	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 30	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAZV

I.2.3 Anhang 1: Schlüssel zur Kennzeichnung der Zahlungsart

zwischenbetrieblich festgelegt	00 =	Standardübermittlung (z. B. briefliche, SWIFT-Normal)	
	10 =	Telex-Zahlung oder SWIFT-Eilig	
	11 =	Taggleiche Eilüberweisung in Euro (EUE-Überweisung) ¹	
	13 =	EU-Standardüberweisung, d.h. eine grenzüberschreitende Überweisung gemäß Artikel 2 a) i) der Verordnung Nr. 2560/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union über grenzüberschreitende Überweisungen in Euro, die in Euro bis zu einem Betrag von 12.500 Euro lautet und bei der laut Artikel 5 (2) die IBAN des Begünstigten und der BIC des Kreditinstitutes des Begünstigten anzugeben ist.	
	15 =	Grenzüberschreitende Überweisung gemäß bilateraler Absprache mit dem Kreditinstitut	
	20 =	Scheckziehung, Versandform freigestellt	
	21 =	Scheckziehung, Versandform per Einschreiben	
	22 =	Scheckziehung, Versandform per Eilboten	
	23 =	Scheckziehung, Versandform per Einschreiben/Eilboten	
	30 =	Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform freigestellt	
	31 =	Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Einschreiben	
	32 =	Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Eilboten	
	33 =	Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Einschreiben/Eilboten	
	zwischenbetrieblich reserviert	34	42
35		43	
36		44	
37		45	
38		46	zunächst frei
39		47	
40		48	
41		49	
innerbetrieblich	50	62	
	51	63	
	52	64	
	53	65	
	54	66	
	55	67	
	56	68	
	57	69	
	58	70	
	59	bis	
	60	99	
	61		

¹ Bitte beachten Sie die besonderen Cut-off-Zeiten für EUE-Zahlungen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: I
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAZV	Stand: 09.07.2004	Seite: 31

I.2.4 Anhang 2: Weisungsschlüssel Zahlungen

Ausprägung		
Schl. DTAZV	Abk. SWIFT- MT103	Klartext
01	BONL	Payment is to be made to the beneficiary customer only. <i>Nur an Begünstigten zahlen.</i>
02	CHQB	Pay beneficiary customer only by cheque. The optional account number. line in field 59 (MT103) must not be used <i>Nur mittels Scheck zahlen.</i>
04	HOLD	Beneficiary customer/claimant will call; pay upon identification. <i>Nur nach Identifikation zahlen.</i>
06	PHON	Please advise account with institution by phone. <i>Bank des Begünstigten per Telefon avisieren.</i>
07	TELE	Please advise account with institution by the most efficient means of tele- communication. <i>Bank des Begünstigten auf effektivste Weise per Telekommunikation avi- sieren.</i>
09	PHOB	Please advise/contact beneficiary/claimant by phone. <i>Begünstigten per Telefon avisieren.</i>
10	TELB	Please advise/contact beneficiary/claimant by the most efficient means of telecommunication <i>Begünstigten auf effektivste Weise per Telekommunikation avisieren.</i>
11	CORT	Payment is made in settlement of a trade, eg, foreign exchange deal, se- curities transaction. <i>Deckung z.B. für Devisen- oder Wertpapier-Geschäft.</i>
12	INTC	The payment is an intra-company payment, ie, a payment between two companies belonging to the same group. <i>Konzern-interne Zahlung.</i>
91		Euro - Gegenwertzahlung: (Verwendung ist nur in Feld T 19 zugelassen, siehe Anhang 1a)

Kapitel: I	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 32	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAZV

I.2.5 Anhang 2a Weisungsschlüssel für "Euro-Gegenwertzahlungen"

(Nicht erlaubt bei EU-Standardüberweisungen und taggleichen Eilüberweisungen in Euro (EUE-Überweisungen),

d.h.: bei Zahlungsartschlüssel ,13' oder ,11' in Feld T22)

Die Weisung "Euro-Gegenwertzahlung" kann nur im Feld T19 erteilt werden.

T19 = 91 = Euro-Gegenwertzahlung

Der in den Feldern T14a und T14b angegebene Betrag ist der Euro-Betrag, der in die in Feld T13 angegebene Währung konvertiert und in dieser Währung an den Begünstigten bzw. Scheckempfänger gezahlt wird.

Eine Euro-Gegenwertzahlung kann nur zu Lasten eines Euro-Kontos erfolgen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: I
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAZV	Stand: 09.07.2004	Seite: 33

I.2.6 Anhang 3 Erläuterungen der Deutschen Bundesbank zu beleglosen Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr

Zu Zahlungsaufträgen im Außenwirtschaftsverkehr sind statistische Angaben nach §§ 59 ff. AWV abzugeben. Die statistischen Angaben, für die eine gesetzliche Auskunftspflicht besteht, sind zur Erstellung der deutschen Zahlungsbilanz durch die Bundesbank erforderlich. Diese Angaben unterliegen der Geheimhaltung und werden nicht an andere Stellen weitergegeben.

Rechtsgrundlagen: Außenwirtschaftsgesetz (AWG), Außenwirtschaftsverordnung (AWV), Bundesstatistikgesetz (BStatG).

A. Meldepflicht, Meldefreigrenze und Aufbewahrungsfrist

1. Zu melden sind Zahlungen von Gebietsansässigen über gebietsansässige Kreditinstitute:

- an Gebietsfremde auf Auslandskonten;
- an Gebietsfremde auf Inlandskonten; (Meldung auch auf AWV-Vordruck Z4 möglich)
- für Rechnung von Gebietsfremden an Gebietsansässige; (Meldung auch auf AWV-Vordruck Z4 möglich)
- auf eigene Konten oder auf Konten anderer Gebietsansässiger im Ausland, soweit die vereinbarte Einlagedauer mehr als 12 Monate beträgt.

2. Nicht zu melden sind:

- Zahlungen bis zum Betrage von **12.500 Euro** oder Gegenwert;
- Zahlungen, die **nur Wareneinfuhren** betreffen;
- Auszahlungen oder Rückzahlungen von Krediten und Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit bis zu 12 Monaten.
Zinsen aus diesen Geschäften sind meldepflichtig;
- Zahlungen zwischen Gebietsfremden und deren Weiterleitung durch Gebietsansässige.

3. Die Meldungen¹ sind 3 Jahre lang in einer vom Meldepflichtigen wählbaren Form aufzubewahren. Die aufbewahrten Daten müssen ggf. in eine lesbare Darstellung überführt werden können.

B. Abgabe der Meldung (Feld 9 des Datensatzes Q)

Bei meldepflichtigen Zahlungen für Dienstleistungen, Übertragungen, Kapitalverkehrstransaktionen sind grundsätzlich sowohl bei Datenträgeraustausch als auch bei Datenfernübertragung Datensätze W zu belegen und zusammen mit dem Zahlungsauftrag (Datensätze Q und T) beim beauftragten Kreditinstitut einzureichen. Zahlungen im Transithandel sollen gesammelt mit Vordruck Z4 bzw. mit entsprechenden Datensätzen gemeldet werden. Sie können auch einzeln mit dem Datensatz V in diesem Datenträgeraustausch oder dieser Datenfernübertragung gemeldet werden.

Meldung in anderer Form:

Sachverhalt

AWV-Vordruck

¹ Dies ist der Inhalt der Datensätze V, W und Q (ohne Feld Q4) sowie der Felder 3, 5, 8, 9a, 9b, 10a, 10b, 13, 14a, 14b, 15, 16, 17, 18, 19 und 24 - 27 des Datensatzes T

Kapitel: I	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 34	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAZV

Transithandel	Z4 (vorzugsweise)
Ausnahmegenehmigungen	Z4 (wie vereinbart)
Ausgleich von Salden aus Verrechnungskonten	Z4 (Meldung von Bruttozahlungen obligatorisch)
Zahlungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Seeschifffahrt	Z8 (obligatorisch)
Zahlungen an Gebietsfremde auf Inlandskonten	Z4 (wahlweise)
Zahlungen für Rechnung von Gebietsfremden an Gebietsansässige	Z4 (wahlweise)

Das Feld 9 des Datensatzes Q muss mit 'J' belegt werden, wenn die Datei mindestens einen Meldedatensatz (V oder W) enthält.

C. Angaben zum Zahlungspflichtigen (Feld 24 des Datensatzes T)

Falls der im Datensatz Q genannte Auftraggeber Zahlungen für Dritte (z.B. Konzerntöchter) in Auftrag gibt, sind im Feld 24 des Datensatzes T das Kennzeichen 'INV', die Bundesland-Nummer und die Firmennummer bzw. Bankleitzahl des Zahlungspflichtigen einzufügen.

D. Meldewährung (Feld 18 des Datensatzes T)

Die Beträge in den Meldedatensätzen V und W müssen seit 1.7.2003 in der in Feld T13 genannten Auftragswährung angegeben werden; zugleich muss in Feld T18 bis zum 31.12.2004 die Kennzeichnung '95' eingetragen werden.

Bei Euro-Gegenwertzahlungen sind die Beträge in den Meldedatensätzen prinzipiell in Euro anzugeben.

Die Möglichkeiten für die Währung in den Meldedatensätzen und deren Kennzeichnung sind in folgender Tabelle zusammengestellt:

Zahlungstyp	Meldewährung	Spezielle Belegung von T18	Spezielle Belegung von T19
Euro-Gegenwertzahlung	Euro		'91'
Sonstige Zahlung	Auftragswährung T13	'95' ¹⁾	
1) bis zum 31.12.2004			

E. Erläuterungen zu einzelnen Positionen

Transithandel (Datensatz V) siehe B.

Mit dem Kaufpreis sollte gleichzeitig der Eingang bzw. der **voraussichtliche** Eingang der Zahlung angezeigt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: I
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAZV	Stand: 09.07.2004	Seite: 35

Zahlungen für Dienstleistungen, Übertragungen, Kapitaltransaktionen und den Sonstigen Warenverkehr (Datensatz W)

Die Leistungen, die der Zahlung zugrunde liegen, sind in Feld 10 des Datensatzes W **ausführlich und aussagefähig** zu beschreiben.

Bei Wertpapiergeschäften sind die Internationale Wertpapierkennnummer (ISIN), die genaue Wertpapierbezeichnung sowie der Nennwert bzw. die Stückzahl anzugeben.

Kennzahl (Feld 4 des Datensatzes W)

Für die Kennzahl gilt das Leistungsverzeichnis (Anlage LV zur AWV) sowie das Verzeichnis über die erweiterten Kennzahlen. Hinweise finden Sie in der Homepage der Deutschen Bundesbank (www.Bundesbank.DE -> Meldewesen -> Außenwirtschaft -> Schlüsselverzeichnisse → Spezielles Verzeichnis ausgewählter Kennzahlen für die Statistik des Zahlungsverkehrs mit fremden Wirtschaftsgebieten für ausgehende Zahlungen im DTAZV).

Falls Sie keine zutreffende Kennzahl (Leistungsart) finden, setzen Sie bitte die Sammelkennzahl 900 ein und beschreiben Sie die zugrunde liegende Leistung in Feld 10 des Datensatzes W detailliert.

Kapitel: I	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 36	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAZV

Land (Felder 5 und 6 des Datensatzes W)

In der Regel ist hier anzugeben:

Land, in dem der Gläubiger der Zahlung ansässig ist;
davon abweichend gilt:

- bei ausländischen Wertpapieren: Land des Emittenten;
- bei ausländischen Finanzderivaten: Land des Börsensitzes bzw. des Stillhalters;
- bei Darlehensauszahlung und Ankauf von Auslandsforderungen: Land des Schuldners;
- bei Direktinvestitionen im Ausland: Land, in dem sich das Investitionsobjekt befindet;
- bei Grundstücken im Ausland: Land, in dem sich das Grundstück befindet;
- bei Zahlungen für Baustellen im Ausland: Land der Baustelle
- bei unentgeltlichen Zuwendungen (Schenkungen): Land des Begünstigten.

Gegebenenfalls ist anstelle des Landes der Name der Internationalen Organisation in Abkürzung einzusetzen.

F. Zahlungen für Wareneinfuhren

Zahlungen, die nur Wareneinfuhren betreffen, sind **nicht** meldepflichtig.

Sofern Zahlungen außer Wareneinfuhren jedoch auch **meldepflichtige Sachverhalte** betreffen, gilt Abschnitt B.

Zu beachten ist, dass **Nebenleistungen im Warenverkehr**, wie z. B. Rabatte bei Exporten, Kennzahl 600, auch weiterhin **meldepflichtig** sind.

G. Telefon/Durchwahl (Feld 24 des Datensatzes T)

Mit der Angabe der Telefon-Nummer ermöglichen Sie der Bundesbank, Rückfragen schnell mit Ihnen zu klären.

H. Auskünfte, Informationsmaterial und Vordrucke

Informationsmaterial finden Sie in der Homepage der Deutschen Bundesbank (www.Bundesbank.DE -> Meldewesen -> Außenwirtschaft -> Meldungen Z1, Z4). Außerdem erhalten Sie Auskünfte und Informationsmaterial bei der Deutschen Bundesbank unter ☎ 0800-1234 111 (entgeltfrei)

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: 4.0	Kapitel: I
Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAZV		Stand: 09.07.2004	Seite: 37

Kapitel: I	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 38	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nationale Datenformate Abschnitt: DTAZV

I.2.7 Anhang 4: Zulässige Länder für EU-Standardüberweisungen ¹

<u>Land</u>	<u>ISO-Ländercode</u>	<u>Land</u>	<u>ISO-Ländercode</u>
Belgien	BE	Martinique	MQ
Dänemark	DK	Niederlande	NL
Estland	EE	Österreich	AT
Finnland	FI	Polen	PL
Frankreich	FR	Portugal einschließlich Azoren und Madeira	PT
Französisch Guyana	GF	Réunion	RE
Gibraltar	GI	Schweden	SE
Griechenland	GR	Slowakei	SK
Guadeloupe	GP	Slowenien	SI
Irland	IE	Spanien einschließlich Kanarische Inseln	ES
Italien	IT	Tschechische Republik	CZ
Lettland	LV	Ungarn	HU
Litauen	LT	Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordir- land	GB
Luxemburg	LU	Zypern	CY
Malta	MT		

Der BIC der Bank des Begünstigten enthält an den Stellen 5-6 einen der vorstehenden ISO-Ländercodes

¹ Die Liste der Länder wird ggf. erweitert werden.

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: Messages - Finanzdatenformate	4.0	II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate	Stand:	Seite:
Abschnitt: DTAZV	09.07.2004	39

II. S.W.I.F.T.-FORMATE

Da für Homebanking nicht die kompletten S.W.I.F.T.-Formate erforderlich sind, handelt es sich bei den nachfolgenden Formaten nicht um die Originalbeschreibung von S.W.I.F.T., sondern um modifizierte Belegungsrichtlinien. Es werden nur die notwendigen Felder belegt. Nicht benötigte Felder werden entweder konstant belegt oder ausgelassen. Gleichwohl stellen alle anhand dieser Vorschriften erzeugten Datensätze gültige S.W.I.F.T.-Formate dar.

♦ Allgemeine Syntaxvereinbarungen

- Es ist zu beachten, dass die Datentypen in der Spalte 'Format' von den HBCI-Datentypen abweichen. Die Angaben in den Spalten 'Länge', 'Status' und 'Anzahl' entsprechen den Vereinbarungen zur HBCI-Syntax [HBCI].
- Grau schraffierte Zeilen markieren den Beginn eines Feldes bzw. einer Folge. Die zugehörige Angabe zu Status und Anzahl bezieht sich daher jeweils auf das gesamte Feld bzw. die Folge.
- Bei Nichtbelegung von optionalen Feldern bzw. Folgen entfällt stets das komplette Feld bzw. die Sequenz.
- Falls mehrere Optionen eines Feldes möglich sind, ersetzt der Kennbuchstabe der jeweiligen Option den Kleinbuchstaben in der Feldnummer (z.B. wird Feld :90a: bei Nutzung der Option C zu „:90C:“).
- Die Tags werden mit <CR><LF> (ASCII: X'0D0A') voneinander getrennt.
- Eine Nachricht bzw. Teilnachricht wird mit <CR><LF><—> (ASCII: X'0D0A2D') abgeschlossen.
- Der Datensatz beginnt mit einem führenden <CR><LF> vor dem Tag des ersten Feldes (i.d.R. „:16R:“).
- Der Inhalt eines Feldes darf am Anfang einer Zeile nicht mit einem Doppelpunkt oder einem Bindestrich beginnen.
- Die von S.W.I.F.T. vorgegebenen Längenbegrenzungen für S.W.I.F.T.-Nachrichten sollten nicht geprüft werden.
- Der S.W.I.F.T.-Zeichensatz (s.u.) sollte eingehalten werden. Um Probleme mit Fremddaten zu vermeiden, die in die S.W.I.F.T.-Formate eingestellt werden und einen anderen Zeichensatz verwenden (z.B. WM-Gattungsbezeichnungen in Feld :35B:), sollte das empfangende System aber bis auf weiteres keine Aufträge ablehnen, die gegen diese Vorgaben verstoßen.
- Bei 6-stelligen Datumsangaben (d.h. JJMMTT) wird gemäß S.W.I.F.T. zwischen dem 20. und 21. Jahrhundert wie folgt unterschieden:

Ist das Jahr (d.h. JJ) größer als 79, bezieht sich das Datum auf das 20. Jahrhundert. Ist das Jahr 79 oder kleiner, bezieht sich das Datum auf das 21. Jahrhundert.

Ist JJ < 79: JJMMTT = 19JJMMTT

sonst: JJMMTT = 20JJMMTT

Damit reicht die Spanne des sechsstelligen Datums von 1980 bis 2079.

Kapitel:	II	Version:	4.0	Financial Transaction Services (FinTS)
				Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite:	40	Stand:	09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate
				Abschnitt: DTAZV

◆ Formate

Code	Name	Definition
a	alpha	erlaubt sind die Zeichen „A“ bis „Z“
c	character	erlaubt sind die Zeichen „A“ bis „Z“ und „0“ bis „9“
d	dezimal	Fließkommazahl. Der Vorkomma-Anteil muss wenigstens ein Zeichen enthalten. Ein Dezimalkomma ist Pflicht und in der maximalen Länge enthalten.
n	numerisch	erlaubt sind die Ziffern „0“ bis „9“
x	alphanumerisch	erlaubt sind alle Zeichen aus dem S.W.I.F.T.-Zeichensatz (s.u.)

◆ Zeichensatz



Kreditinstitutseitig muss vor der Weiterverarbeitung ggf. eine ASCII-EBCDIC- Konvertierung erfolgen.

Der S.W.I.F.T.-Zeichensatz ist ein Subset von ISO 8859:

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0											LF			CR		
1																
2	SP	!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
3	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
4	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
5	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
6	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
7	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	
8																
9																
A		ı	ø	£	¤	¥	¦	§	¨	©	ª	«	¬	-	®	¯
B	°	±	²	³	´	µ	¶	·	¸	¹	º	»	¼	½	¾	¿
C	À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï
D	Ð	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ø	Ù	Ú	Û	Ü	Ý	Þ	ß
E	à	á	â	ã	ä	å	æ	ç	è	é	ê	ë	ì	í	î	ï
F	ð	ñ	ò	ó	ô	õ	ö	÷	ø	ù	ú	û	ü	ý	þ	ÿ

Die geschweiften Klammern gehören zwar zum Zeichensatz und sind als Feldbegrenzungen zulässig, dürfen aber nicht im Text einer Nachricht von Benutzer zu Benutzer verwendet werden.

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: Messages - Finanzdatenformate	4.0	II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate	Stand:	Seite:
Abschnitt: MT 502	09.07.2004	41

II.1 MT 502

Version: SRG 2002

„Order to Buy or Sell“; ; entspricht der Market Practice Deutschland auf Basis des S.W.I.F.T. Standards Release Guide 2002.

♦ Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus	Inhalt
A			M	Allgemeine Information
		:23G:	M	Funktion der Nachricht (Neue Nachricht bzw. Kopie)
		:22F:	M	Transaktionstyp (Order bzw. Zeichnung)
B			M	Einzelheiten über die Order
		:94B:	M	Börsenplatz, an dem die Order gehandelt werden soll
	B1		C	Preis
		:90a:	M	Limit bzw. Abschlusspreis
	B1		C	Preis
		:90a:	M	Stop-Preis
		:22H:	M	Indikator für Kauf/Verkauf
		:22F:	M	Art der Kursfeststellung
		:22F:	M	Art des Limits
		:22F:	O	Sonderbedingungen
		:22F:	O	Limitgültigkeit (Zeitlimit)
		:98A:	C	Verfallsdatum der Order
	B2		M	Handelsparteien
		:95R:	M	Bankleitzahl des kontoführenden Kreditinstituts
		:97A:	M	Depotkonto für Wertpapiere
		:97A:	O	Verrechnungskonto (Konto für die Geldzahlung)
		:70C:	O	• Telefonnummer für Rückfragen
		:70C:	O	Depotschlüssel (nur bei Verkäufen)
		:70C:	O	Incentive-Merkmal (nur bei Zeichnungen)
		:36B:	M	Stückzahl des geordneten Wertpapiers
		:36B:	C	Höchstzahl bei Stückelung
		:35B:	M	Referenznummer des geordneten Wertpapiers

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 42	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 502

♦ Belegungsrichtlinien

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Allgemeine Informa- tion			M	1	
A		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:GENL“
A		:20C:	Referenzbegriff des Senders			M	1	
			Konstante			M	1	„:20C::SEME//NONREF“
A		:23G:	Funktion der Nach- richt			M	1	
			Konstante			M	1	„:23G:NEWM“
			Konstante			C	1	„/COPY“ (nur in den Ge- schäftsvorfällen „Orderanzei- ge“ und „Orderhistorie“)
A		:22F:	Indikator			M	1	Transaktionstyp
			Konstante			M	1	„:22F::TRTR/“
			Sender-Code			C	1	„ZEKR“ (nur bei SUBS)
			Konstante			M	1	„/“
			Transaktionstyp			M	1	„TRAD“ = Wertpapierkauf/-ver- kauf „SUBS“ = Zeichnung Neu- emission
A		:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:GENL“
B			Einzelheiten über die Order			M	1	
B		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:ORDRDET“
B		:94B:	Ort des Handels			M	1	Börsenplatz
			Konstante			M	1	„:94B::TRAD/“
			Sender-Code			C	1	„ZEKR“ (nur bei FREE)
			Konstante			M	1	„/“
			Ort	c	4	M	1	„EXCH“ = Börse (bei börslich gehandelten Wertpapieren) „OTCO“ = außerbörslich (z.B. bei Investmentfonds, Zeich- nung oder Festpreisgeschäft) „FREE“ = Börsenplatz soll vom ausführenden Institut bestimmt werden (im Heimatmarkt)
			Konstante			C	1	„/“ (nur, wenn Freier Text be- legt)
			Freier Text	x	..30	C	1	Bei EXCH: Kennungscode der Börse (codiert als MIC) (ver- pflichtend) (Zulässige Codes werden in den BPD mitgeteilt) Bei OTCO: Name des Systems (optional) Bei FREE wird das Feld nicht belegt.

Financial Transaction Services (FinTS)				Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate							
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate				Stand:	09.07.2004	Seite:	43
Abschnitt: MT 502							

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Form- at	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
	B1		Preis			C	1	Der Status wird durch den Qualifier in B:22F: (Indikator für Art des Limits) festgelegt: „MAKT“: Die Subfolge B1 darf nicht belegt werden. „LMTO“, „STOP“, „MTLO“: Die Subfolge B1 muss mit dem Limitpreis (LIMI) bzw. dem Abschlusskurs (DEAL) belegt werden. „STLI“: Die Subfolge B1 muss mit dem Limitpreis (LIMI) belegt werden.
	B1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:PRIC“
	B1	:90a:	Preis			M	1	
			Option A:				C	falls der Preis ein Prozentsatz ist
			Konstante			M	1	„:90A::“
			Qualifier	c	4	M	1	„DEAL“ = Abschlusskurs (z.B. bei Festpreisgeschäft) „LIMI“ = Limitpreis
			Konstante			M	1	„//PRCT/“
			Preis	d	..15	M	1	
			Option B:				C	falls der Preis ein Betrag ist
			Konstante			M	1	„:90B::“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„DEAL“ = Abschlusskurs (z.B. bei Festpreisgeschäft) „LIMI“ = Limitpreis „STOP“ = Stop-Preis
			Konstante			M	1	„//ACTU/“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode
			Preis	d	..15	M	1	
	B1	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:PRIC“
	B1		Preis			C	1	Stop-Preis Folge B1 darf nur belegt werden, wenn B:22F: (Indikator für Art des Limits) = „STLI“
	B1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:PRIC“
	B1	:90a:	Preis			M	1	Stop-Preis
			Option A:				C	falls der Preis ein Prozentsatz ist
			Konstante			M	1	„:90A::STOP//PRCT/“
			Preis	d	..15	M	1	
			Option B:				C	falls der Preis ein Betrag ist
			Konstante			M	1	„:90B::STOP//ACTU/“

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 44	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 502

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B	B1		Währung	a	3	M	1	ISO 4217
			Preis	d	..15	M	1	
		:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:PRIC“
	B	:22H:	Indikator			M	1	Indikator für Kauf/Verkauf
			Konstante			M	1	„:22H::BUSE//“
			Indikator	c	4	M	1	„BUYI“ = Kauf „SELL“ = Verkauf
	B	:22F:	Indikator			M	1	Art der Kursfeststellung
			Konstante			M	1	„:22F::TRSE//“
			Indikator			M	1	„AUCT“ = Handel zum Kassa- kurs (Präsenzbörse) bzw. nächste Auktion (XETRA) „CONT“ = Variabler Handel (Präsenzbörse) bzw. Continu- ous Trading (XETRA)
	B	:22F:	Indikator			M	1	Art des Limits (Zulässige Co- des werden in den BPD mit- geteilt)
			Konstante			M	1	„:22F::TOOR//“
			Sender-Code			C	1	„ZEKR“ (nur bei MTLO und in- stitutsindividuellen Codes)
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„MAKT“ = billigst (bei Kauf) bzw. bestens (bei Verkauf) „LMTO“ = Limitierte Order „STOP“ = Stop Buy-Order (bei Kauf) bzw. Stop Loss-Order (bei Verkauf) „STLI“ = Stop-Limit „MTLO“ = Market-to-Limit- Order (Teil der Order wird aus- geführt und der Rest limitiert) (nur XETRA) oder ein institutsindividueller Code im Format a4, sofern sich dieser nicht mit den oben genannten Codes abbilden lässt
B	B	:22F:	Indikator			O	1	Sonderbedingungen (Zulässi- ge Codes werden in den BPD mitgeteilt)
			Konstante			M	1	„:22F::TOOR//“
			Sender-Code			C	1	„ZEKR“ (nur bei ICEB, XBST und institutsindividuellen Co- des)
			Konstante			M	1	„/“

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: 4.0	Kapitel: II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 502		Stand: 09.07.2004	Seite: 45

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B			Indikator	c	4	M	1	„ALNO“ ¹ = All or None (Auftrag muss als Ganzes ausgeführt werden, keine Teilausführung, bei Nichtausführung am Eingangstag bleibt die Order bestehen) „CARE“ = Carefully (interessenswährend) „ICEB“ = Iceberg (stückweiser Kauf bzw. Verkauf) (nur XETRA) „XBST“ = XETRA Best-Order oder ein institutsindividueller Code im Format a4, sofern sich dieser nicht mit den oben genannten Codes abbilden lässt
	:22F:		Indikator			O	1	Limitgültigkeit (Zulässige Codes werden in den BPD mitgeteilt)
			Konstante			M	1	„:22F::TILI/“
			Sender-Code			C	1	„ZEKR“ (nur bei institutsindividuellen Codes)

¹ Dieser Code entspricht nicht der deutschen Market Practice und ist daher nur im Zusammenhang mit ausländischen Börsenplätzen sinnvoll.

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 46	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 502

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator	c	4	M	1	„GTMO“ = Good for the month (gültig bis Ultimo) „GDAY“ = Good for the day (tagesgültig) „GTCA“ ² = Good until canceled (gültig bis Ausführung bzw. Stornierung) „GTHD“ = Good through date (gültig bis zum Ende des in Feld B:98A: angegebenen Ta- ges) „OPEN“ = Handel zum Eröff- nungskurs (Präsenzbörse) bzw. in Opening Auction (XETRA) „CLOS“ = Handel zum Schlusskurs (Präsenzbörse) bzw. Closing Auction (XETRA) „FIKI“ = Fill or Kill (sofortige Ausführung als Ganzes) (nur XETRA) „IOCA“ = Immediate or Cancel (sofortige Ausführung auch in Teilen) oder ein institutsindividueller Code im Format a4, sofern sich dieser nicht mit den oben genannten Codes abbilden lässt
B		:22H:	Indikator			M	1	
			Konstante			M	1	„:22H::PAYM//APMT“
B		:98A:	Datum/Uhrzeit			C	1	Verfallsdatum der Order Feld darf nur belegt werden, wenn auch B:22F:TILI belegt ist Feld muss belegt werden, wenn B:22F:TILI = „GTHD“ Ansonsten kann das Feld be- legt werden, um den Kunden- wunsch eindeutig darzustellen.
			Konstante			M	1	„:98A:“
			Konstante			M	1	„.“
			Qualifier	c	4	M	1	„EXPI“
			Konstante			M	1	„/“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
	B2		Handelsparteien			M	1	

² In Deutschland sind Aufträge i.d.R. maximal gültig bis Jahresende (Präsenzbörse) bzw. 90 Kalen-
dertage (XETRA).

Financial Transaction Services (FinTS)			Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate						
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate			Stand:	09.07.2004	Seite:	47
Abschnitt: MT 502						

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
B	B2	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:“
			Code	c	..16	M	1	„TRADPRTY“
	B2	:95R:	Partei			M	1	
			Konstante			M	1	„:95R::INVE/DEBL/“
			BLZ	x	..34	M	1	BLZ des kontoführenden Kreditinstituts
	B2	:97A:	Konto			M	1	Depotkonto
			Konstante			M	1	„:97A::SAFE//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
	B2	:97A:	Konto			O	1	Konto für die Geldzahlung
			Konstante			M	1	„:97A::CASH//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
	B2	:70C:	Freier Text			C	1	Kontaktpartei (Angabe verpflichtend, falls in BPD gefordert)
			Konstante			M	1	„:70C::PACO//“
			Freier Text	x	..35	M	1	Telefonnummer für Rückfragen
	B2	:70C:	Freier Text			O	1	Depotdetails
			Konstante			M	1	„:70C::SKDE//“
			Freier Text	x	..35	M	1	Depotschlüssel des zu verkaufenden Wertpapiers (nur bei Verkäufen) Dieser ist z.B. bei gesperrten Depotpositionen notwendig. Wenn in der Depotanzeige im MT 535 ein Depotschlüssel mitgeliefert wird, sollte dieser bei einer Verkauforder eingestellt werden.
	B2	:70C:	Freier Text			O	1	Incentive-Merkmal
			Konstante			M	1	„:70C::INCE//“
			Freier Text	x	..35	M	1	z.B. AIF-Kennzeichen Feld darf nur bei Zeichnungen belegt werden
	B2	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:TRADPRTY“
	B	:36B:	Stückzahl des Finanzinstruments			M	1	
			Konstante			M	1	„:36B::ORDR//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
B		:36B:	Stückzahl des Fi-			C	1	Höchstzahl bei Stückelung

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 48	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 502

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B			nanzinstruments					Feld darf nur bei Iceberg-Order (B:22F:TOOR = ICEB) belegt werden.
			Konstante			M	1	„:36B::MAXF//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
			:35B: Kennung des Finanzinstruments			M	1	
			Konstante			M	1	„:35B:“
			Konstante			C	1	„ISIN“ (nur, wenn ISIN angegeben wird)
			Konstante			C	1	„ „ (Leerzeichen; nur, wenn ISIN angegeben wird)
			ISIN-Kennung	x	..12	O	1	
			Konstante			C	1	<CR><LF> (nur, wenn ISIN angegeben wird)
			Freier Text	x	..35	C	4	Wird keine ISIN angegeben, so ist in der ersten Zeile „/DE/“ gefolgt von der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) anzugeben. In den nicht belegten Zeilen kann die Wertpapierbezeichnung angegeben werden. Bei der Ordereinreichung darf im Gegensatz zur Orderanzeige keine Bezeichnung angegeben werden. Bei der Ordereinreichung darf im Gegensatz zur Orderanzeige nur entweder ISIN oder WKN angegeben werden. Falls ISIN und WKN gemeinsam angegeben werden, ist die WKN in die erste Zeile und die Bezeichnung in die Zeilen 2-4 einzustellen. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
B		:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:ORDRDET“

♦ Beispiel

Einfaches Beispiel für Kauf eines Aktienpapiers:

Folge	Sub- folge	Beispiel
-------	---------------	----------

Financial Transaction Services (FinTS)		Version:	Kapitel:
Dokument:	Messages - Finanzdatenformate	4.0	II
Kapitel:	S.W.I.F.T.-Formate	Stand:	Seite:
Abschnitt:	MT 502	09.07.2004	49

Folge	Sub-folge	Beispiel
A		:16R:GENL
		:20C::SEME//NONREF
		:23G:NEWM
		:22F::TRTR//TRAD
		:16S:GENL
B		:16R:ORDRDET
		:94B::TRAD//EXCH/XFRA
		:22H::BUSE//BUYI
		:22F::TRSE//AUCT
		:22F::TOOR//MAKT
		:22H::PAYM//APMT
	B2	:16R:TRADPRTY
		:95R::INVE/DEBL/10020030
		:97A::SAFE//10020030/1234567
		:70C::PACO//030/1234567
		:16S:TRADPRTY
		:36B::ORDR//UNIT/100,
		:35B:ISIN DE0123456789
		:16S:ORDRDET
		—

◆ **Beispiel**

Beispiel für Verkauf eines Rentenpapiers mit Angabe von Stop-Limit und Sonderbedingungen:

Folge	Sub-folge	Beispiel
A		:16R:GENL
		:20C::SEME//NONREF
		:23G:NEWM
		:22F::TRTR//TRAD
		:16S:GENL
B		:16R:ORDRDET
		:94B::TRAD//EXCH/XFRA

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 50	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 502

Folge	Sub- folge	Beispiel
	B1	:16R:PRIC :90A::LIMI//PRCT/99,75 :16S:PRIC
	B1	:16R:PRIC :90A::STOP//PRCT/97,25 :16S:PRIC :22H::BUSE//SELL :22F::TRSE//CONT :22F::TOOR//STLI :22F::TOOR//CARE :22F::TILI//GTHD :22H::PAYM//APMT :98A::EXPI//19990331
	B2	:16R:TRADPRTY :95R::INVE/DEBL/10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :97A::CASH//10020030/987654321 :70C::PACO//030/1234567 :70C::SKDE//9876543210 :16S:TRADPRTY :36B::ORDR//FAMT/50000, :35B:/DE/987654 :16S:ORDRDET —

♦ **Beispiel**

Beispiel für Zeichnung einer Neuemission:

Folge	Sub- folge	Beispiel
A		:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :22F::TRTR//SUBS

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: 4.0	Kapitel: II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 502		Stand: 09.07.2004	Seite: 51

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:16S:GENL
	B	:16R:ORDRDET :94B::TRAD//OTCO
	B1	:16R:PRIC :90B::LIMI//ACTU/EUR52,7 :16S:PRIC :22H::BUSE//BUYI :22F::TRSE//AUCT :22F::TOOR//LMTO :22H::PAYM//APMT
	B2	:16R:TRADPRTY :95R::INVE/DEBL/10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :70C::INCE//12345678901234567890 :16S:TRADPRTY :36B::ORDR//UNIT/100, :35B:ISIN DE9876543210 :16S:ORDRDET -

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 52	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 513

II.2 MT 513

Version: SRG 1998

„Client Advice of Execution“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 1998

♦ Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub- folge	Tag	Sta- tus	Inhalt
A			M	Allgemeine Information
		:98C:	O	Datum/Uhrzeit zu dem die Nachricht erstellt wurde
B			O	Teilerfüllung und/oder Einzelheiten über Recap
	B1		O	Einzelheiten über Teilerfüllung
		:36B:	M	Stückzahl des Wertpapiers, bei dem ein Teilkauf oder Teilverkauf bestätigt wird
		:90a:	M	Abschlusskurs/Handelspreis des Teilgeschäfts (angegeben als Betrag oder Prozentsatz)
		:22F:	O	Art des Preises, die im Abschlusskurs bezeichnet wird
		:98C:	O	Datum/Uhrzeit des Handels
		:94B:	O	Börsenplatz, an dem der Teilhandel ausgeführt werden soll bzw. ausgeführt wurde
		:36B:	M	Gesamte geordnete Stückzahl
		:36B:	M	Stückzahl, die bereits vorher ausgeführt wurde
		:36B:	M	Stückzahl, die als Auftrag übrig bleibt
C			M	Einzelheiten über die Order
		:98a:	M	Datum/Uhrzeit des Handels
		:90a:	M	Abschlusskurs/Handelspreis (angegeben als Betrag oder Prozentsatz)
		:99A:	O	Anzahl der aufgelaufenen Tage, die für die Berechnung des Betrages der aufgelaufenen Zinsen benutzt wird
		:94B:	O	Börsenplatz, an dem die Order gehandelt wurde
		:22H:	M	Kauf/Verkauf
		:22F:	O	Art des Preises
		:22F:	O	Bedingungen der Handelstransaktion
	C1		M	Parteien bei der Bestätigung
		:95R:	M	Bankleitzahl des ausführenden Instituts
		:97A:	O	Depotkonto des Kunden
		:97A:	O	Geld-/Verrechnungskonto des Kunden
		:70E:	O	Zusätzliche Informationen über die Ausführung
		:36B:	M	Stückzahl des Wertpapiers
		:35B:	M	Referenznummer (ISIN bzw. WKN) und Gattungsbezeichnung des Wertpapiers
	C2		O	Attribute für das Finanzinstrument
		:22F:	O	Methode der Zinsberechnung
		:22F:	O	Art der Wertpapiere
		:22F:	O	Häufigkeit der Zahlung
		:22F:	O	Vorzüge bei den Erträgen
		:22F:	O	Status der Zahlung

Financial Transaction Services (FinTS)		Version:	Kapitel:
Dokument:	Messages - Finanzdatenformate	4.0	II
Kapitel:	S.W.I.F.T.-Formate	Stand:	Seite:
Abschnitt:	MT 513	09.07.2004	53

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus	Inhalt
		:22F:	O	Beschränkungen
		:11A:	O	Währung des Nennwertes (Währung, in der die Stückzahl des Wertpapiers als Nennbetrag in C1, Feld :36B: angegeben wird)
		:98A:	O	Termine: <ul style="list-style-type: none"> Nächster Kupontermin Verfallsdatum Reset-Datum für eine Floating Rate Note Fälligkeitstermin Ausgabedatum (Emissionsdatum des Wertpapiers) Kündigungstermin Umtauschdatum Put-Datum Termin, von dem ab ein festverzinsliches Papier Zinsen trägt)
		:92A:	O	Faktoren und Zinssätze bei verzinslichen Wertpapieren
		:13B:	O	<ul style="list-style-type: none"> Kuponnummer Pool-Nummer Anteil-Nummer Versions-Nummer des Options-Kontraktes oder der Tranche
		:70E:	O	Zusätzliche Informationen zum Wertpapier (z.B. Depotart, Verwahrungsart, Depotschlüssel)
		:13B:	O	Stückenummer des Wertpapiers

◆ Belegungsrichtlinien

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Allgemeine Informa-tion			M	1	
A		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:GENL“
A		:20C:	Referenz des Sen-ders			M	1	
			Konstante			M	1	„:20C::SEME//NONREF“
A		:23G:	Funktion der Nach-richt			M	1	
			Konstante			M	1	„:23G:NEWM“
A		:98C:	Erstellungsdatum/-uhrzeit			O	1	
			Konstante			M	1	„:98C::PREP//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
A		:22F:	Indikator: Transakti-onstyp eines Handels			M	1	
			Konstante			M	1	„:22F::TRTR//TRAD“
	A1		Verknüpfungen			O	1	
	A1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:LINK“

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 54	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 513

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
	A1	:20C:	Referenz des Senders			M	1	
			Konstante			M	1	„:20C::RELA//“
			Konstante	x	..16	M	1	„0000000000000000“
	A1	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:LINK“
		:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:GENL“
B	B		Teilerfüllung und/oder Einzelheiten über Recap			O	1	nur bei Teilausführung zu belegen Ist eine Order bereits teilausgeführt und kommt es zur Ausführung der restlichen Order, so ist dieser Rest wie eine Teilausführung zu behandeln; d.h. bei der Restausführung sind im B-Teil immer alle bisherigen Teilausführungen und im C-Teil die Einzelheiten zur Gesamtorder aufzuführen.
	B	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:RCAP“
	B1		Einzelheiten über Teilerfüllung			O	1..n	
	B1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:PAFILL“
	B1	:36B:	Stückzahl des Finanzinstruments bei Teilerfüllung			M	1	
			Konstante			M	1	„:36B::PAFI//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
	B1	:90a:	Abschlusskurs/Handelspreis des Teilgeschäfts			M	1	
			Option A:					falls der Preis ein Prozentsatz ist
			Konstante			M	1	„:90A::DEAL//PRCT//“
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkommastellen wird nicht gegen die Währung geprüft.
			Option B:					falls der Preis ein Betrag ist
			Konstante			M	1	„:90B::DEAL//ACTU//“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkommastellen wird nicht gegen die Währung geprüft.

Financial Transaction Services (FinTS)			Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate						
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate			Stand:	09.07.2004	Seite:	55
Abschnitt: MT 513						

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
	B1	:22F:	Indikator: Art des Preises			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PRIC//“
			Indikator			M	1	„AVER“ = Preis in B1:90a: ist ein durchschnittlicher Ausführungspreis bei Teilausführung „NET1“ = Preis in B1:90a: ist ein Nettopreis, d.h. ohne Gebühren, Spesen, Steuern
	B1	:98C:	Datum/Uhrzeit des Handels			O	1	
			Konstante			M	1	„:98C::TRAD//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
	B1	:94B:	Ort des Handels			O	1	Börsenplatz
			Konstante			M	1	„:94B::TRAD//“
			Ort			M	1	„EXCH“ = Der Handelsort ist eine Börse (bei börslich gehandelten Wertpapieren) „OTCO“ = Der Handelsort ist außerbörslich (Over the Counter) (z.B. bei Investmentfonds)
			Konstante			M	1	„/“
			Freier Text	x	..30	M	1	Bei EXCH, muss der Freie Text den Kennungscode einer Börse bezeichnen (MIC). Bei OTCO Name des Systems (wenn bekannt) bzw. „AUSSERBOERSLICH“ (wenn Name nicht bekannt oder Festpreisgeschäft) oder „SUBSCRIPTION“ (bei Zeichnung)
	B1	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S::PAFILL“
B		:36B:	Stückzahl des Finanzinstrumentes			M	1	Gesamte geordnete Stückzahl
			Konstante			M	1	„:36B::ORDR//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
	B	:36B:	Stückzahl des Finanzinstrumentes			M	1	Stückzahl, die bereits vorher ausgeführt wurde
			Konstante			M	1	„:36B::PREX//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 56	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 513

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen	
B								als Zahl (Zähler) ausgedrückt	
			Konstante			M	1	„/“	
			Stückzahl	d	..15	M	1		
			:36B: Stückzahl des Fi- nanzinstrumentes			M	1	Stückzahl, die als Auftrag übrig bleibt	
			Konstante			M	1	„:36B::REMA//“	
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt	
			Konstante			M	1	„/“	
			Stückzahl	d	..15	M	1		
	B		:16S:	Blockende			M	1	
				Konstante			M	1	„:16S:RCAP“
C			Einzelheiten über die Order			M	1		
C		:16R:	Blockanfang			M	1		
			Konstante			M	1	„:16R:ORDRDET“	
C		:98a:	Datum/Uhrzeit			M	1	Datum/Uhrzeit des Handels	
			Option A:						falls Teilausführungen inner- halb eines Tages vorliegen
			Konstante			M	1	„:98A::TRAD//“	
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT	
			Option B:						falls Teilausführungen an meh- reren Tagen vorliegen
			Konstante			M	1	„:98B::TRAD//VARI“	
			Option C:						falls keine Teilausführung vor- liegt
			Konstante			M	1	„:98C::TRAD//“	
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT	
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss	
			:90a: Abschluss- kurs/Handelspreis			M	1	falls Teilausführungen vorlie- gen, kann hier entweder ein Durchschnittspreis oder der Wert '0,' angegeben werden.	
			Option A:						falls der Preis ein Prozentsatz ist
	Konstante			M	1	„:90A::DEAL//PRCT//“			
Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkomma- stellen wird nicht gegen die Währung geprüft.				
Option B:						falls der Preis ein Betrag ist			
Konstante			M	1	„:90B::DEAL//ACTU//“				
Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode				
Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkomma- stellen wird nicht gegen die Währung geprüft.				
C		:99A:	Anzahl der aufgelaufenen Tage			O	1		

Financial Transaction Services (FinTS)				Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate							
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate				Stand:	09.07.2004	Seite:	57
Abschnitt: MT 513							

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
C			Konstante			M	1	„:99A::DAAC//“
			Vorzeichen	a	1	C	1	„N“ (nur wenn Anzahl der Tage negativ)
			Nummer	n	3	M	1	ggf. mit führenden Nullen auffüllen
		:94B:	Ort des Handels			O	1	Börsenplatz (falls Teilausführungen an verschiedenen Börsenplätzen stattgefunden haben, wird das Feld nicht belegt)
			Konstante			M	1	„:94B::TRAD//“
			Ort			M	1	„EXCH“ = Der Handelsort ist eine Börse (bei börslich gehandelten Wertpapieren) „OTCO“ = Der Handelsort ist außerbörslich (Over the Counter) (z.B. bei Investmentfonds)
			Konstante			M	1	„/“
			Freier Text	x	..30	M	1	Bei EXCH, muss der Freie Text den Kennungscode einer Börse bezeichnen (MIC). Bei OTCO Name des Systems (wenn bekannt) bzw. „AUSSERBOERSLICH“ (wenn Name nicht bekannt oder Festpreisgeschäft) oder „SUBSCRIPTION“ (bei Zeichnung)
C		:22H:	Indikator: Kauf/Verkauf			M	1	
			Konstante			M	1	„:22H::BUSE//“
			Indikator			M	1	„BUYI“ = Kauf „SELL“ = Verkauf
C		:22F:	Indikator: Art des Preises			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PRIC//“
			Indikator			M	1	„AVER“ = Preis in C:90a: ist ein durchschnittlicher Ausführungspreis bei Teilausführung „NET1“ = Preis in C:90a: ist ein Nettopreis, d.h. ohne Gebühren, Spesen, Steuern
C		:22F:	Indikator: Bedingungen der Handels-transaktion			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::TTCO//“
			Indikator			M	1	„CBNS“ = cum Bonus „CCPN“ = cum Kupon „CDIV“ = cum Dividende „CRTS“ = cum Bezugsrecht „XBNS“ = ex Bonus

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 58	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 513

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
C								„XCPN“ = ex Kupon „XDIV“ = ex Dividende „XRTS“ = ex Bezugsrecht
		:22H:	Indikator: Zahlungs- weise			M	1	
			Konstante			M	1	„:22H::PAYM//APMT“
	C1		Parteien bei der Bes- tätigung			M	1	
	C1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R::CONFRTY“
	C1	:95R:	Partei			M	1	ausführendes Institut
			Konstante			M	1	„:95R::INVE/DEBL/“
			BLZ	x	..34	M	1	BLZ des ausführenden Instituts
	C1	:97A:	Konto			O	1	Depotkonto
			Konstante			M	1	„:97A::SAFE//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
	C1	:97A:	Konto			O	1	Geld-/Verrechnungskonto
			Konstante			M	1	„:97A::CASH//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
	C1	:70E:	Freier Text für Ein- zelerklärungen			O	1	Zusätzliche Informationen über die Ausführung
			Konstante			M	1	„:70E::DECL//“
			Freier Text	x	..35	M	1.. 10	Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
	C1	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S::CONFRTY“
	C	:36B:	Stückzahl des ange- zeigten Finanzin- struments			M	1	Wenn Teilausführungen vorlie- gen, ist die Summe der Teil- ausführungen in Folge B an- zugeben
			Konstante			M	1	„:36B::ADV//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
	C	:35B:	Kennung des Finanz- instruments			M	1	Es muss entweder die ISIN oder die WKN oder beide an- gegeben werden.
			Konstante			M	1	„:35B:“
			Konstante			C	1	„ISIN“ (nur wenn ISIN ange- geben wird)
			Konstante			C	1	„ „ (Leerzeichen, nur wenn ISIN angegeben wird)
			ISIN-Kennung	x	..12	O	1	
			Konstante			C	1	<CR><LF> (nur, wenn ISIN

Financial Transaction Services (FinTS)			Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate						
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate			Stand:	09.07.2004	Seite:	59
Abschnitt: MT 513						

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
								angegeben wird)
			Freier Text	x	..35	M	1..4	Wird keine ISIN verwendet, so ist „/DE/“ gefolgt von der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) anzugeben. In den nicht belegten Zeilen wird die Wertpapierbezeichnung angegeben. Falls ISIN und WKN gemeinsam angegeben werden, ist die WKN in die erste Zeile und die Bezeichnung in die Zeilen 2-4 einzustellen. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
	C2		Attribute für das Finanzinstrument			O	1	
	C2	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:FIA“
	C2	:22F:	Indikator: Methode der Zinsberechnung			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::MICO//“
			Indikator			M	1	„A001“ = 30/360 „A002“ = 30/365 „A003“ = 30/Aktuell „A004“ = Aktuell/360 „A005“ = Aktuell/365 „A006“ = Aktuell/Aktuell oder 1/1 „A007“ = 30E/360 oder Euro-bond Basis
	C2	:22F:	Indikator: Art der Wertpapiere			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::FORM//“
			Indikator			M	1	„BEAR“ = Inhaberpapier „REGD“ = Namenspapier
	C2	:22F:	Indikator: Häufigkeit der Zahlung			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PFRE//“
			Indikator			M	1	„ANNU“ = jährlich „MNTH“ = monatlich „QUTR“ = vierteljährlich „SEMI“ = halbjährlich „WEEK“ = wöchentlich
	C2	:22F:	Indikator: Vorzüge bei den Erträgen			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PREF//“
			Indikator			M	1	„ORDN“ = Stammaktien „PRFD“ = Das Wertpapier hat einen bevorzugten Anspruch auf Erträge und Anlagen

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 60	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 513

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
	C2	:22F:	Indikator: Status der Zahlung			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PAYS//“
			Indikator			M	1	„FULL“ = vollständig bezahlt „NILL“ = nichts bezahlt „PART“ = teilweise bezahlt
	C2	:22F:	Indikator: Beschränkungen			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::REST//“
			Indikator			M	1	„144A“ = Nicht registriertes Papier nach den gesetzlichen Beschränkungen 144A in den USA „NRST“ = Eigentum oder Übertragung unterliegt keinen Beschränkungen „RSTR“ = Eigentum oder Übertragung unterliegt Beschränkungen (nicht nach 144A)
	C2	:11A:	Währung			O	1	Währung des Nennwerts
			Konstante			M	1	„:11A::DENO//“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
	C2	:98A:	Datum			O	n	Termine
			Konstante			M	1	„:98A::“
			Qualifier			M	1	„COUP“ = Nächster Kupon-Termin „EXPI“ = Verfallsdatum „FRNR“ = Reset-Datum für eine Floating Rate Note „MATU“ = Fälligkeitstermin „ISSU“ = Ausgabedatum (Emissionsdatum des Wertpapiers) „CALD“ = Kündigungstermin „CONV“ = Umtauschdatum „PUTT“ = Put-Datum „DDTE“ = Stichtag (Termin, von dem ab ein festverzinsliches Papier Zinsen trägt)
			Konstante			M	1	„//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
	C2	:92A:	Kurs/Satz			O	n	Faktoren und Zinssätze bei verzinslichen Wertpapieren
			Konstante			M	1	„:92A::“
			Qualifier			M	1	„PRFC“ = Voriger Faktor als Dezimalbruch zwischen 0 und 1, mit dem der ausstehende Hauptbetrag des Rentenpapiers definiert wird „CUFC“ = Laufender Faktor als Dezimalbruch zwischen 0 und

Financial Transaction Services (FinTS)		Version:	Kapitel:
Dokument: Messages - Finanzdatenformate		4.0	II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate		Stand:	Seite:
Abschnitt: MT 513		09.07.2004	61

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
C	C2							1, mit dem der ausstehende Hauptbetrag des Rentenpapiers definiert wird „NWFC“ = Nächster Faktor als Dezimalbruch zwischen 0 und 1, mit dem der ausstehende Hauptbetrag des Rentenpapiers definiert wird „INTR“ = Zinssatz (1. Verhältnis des während einer bestimmten Zeitperiode gezahlten Zinsbetrages zum Hauptbetrag des festverzinslichen Wertpapiers; 2. Gegenwärtiger Zinssatz eines Schuldscheins mit variabler Verzinsung) „NXRT“ = Nächster Zinssatz (bei einem Schuldschein mit variabler Verzinsung der Zinssatz, der für die nächste Zahlungsperiode gilt)
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)
			Kurs/Satz	d	..15	M	1	
		:13B:	Numerische Kennung			O	n	
			Konstante			M	1	„:13B:“
			Qualifier			M	1	„COUP“ = Kupon-Nummer (Nummer des nächsten Kupons auf dem Bogen) „POOL“ = Pool-Nummer (Nummer, die vom Emittenten eines Asset-backed security (USA) vergeben wird, um die Gruppe von Grundpfandrechten zu bezeichnen) „LOTS“ = Anteil-Nummer (Numerische Kennung des Anteils einer Wertpapieremission) „VERN“ = Versions-Nummer des Options-Kontraktes oder der Tranche
			Konstante			M	1	„/“
			Nummer	x	..30	M	1	
		:70E:	Freier Text zu Eigenschaften des Finanzinstruments			O	1	
			Konstante			M	1	„:70E::FIAN//“
			Freier Text	x	..35	M	1..10	Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
	C2	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:FIA“
		:13B:	Nummer des Zertifi-			O	n	

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 62	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 513

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
C			kates					
			Konstante			M	1	„:13B::CERT//“
			Nummer	x	..30	M	1	Stückenummer des Wertpa- piers
	:16S:		Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:ORDRDET“

◆ Beispiel

Beispiel: Kauf ohne Teilausführung:

Folge	Sub- folge	Beispiel
A		:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98C::PREP//19990305122030 :22F::TRTR//TRAD
		:16R:LINK :20C::RELA//000000000000000000 :16S:LINK
		:16S:GENL
	A1	
C		:16R:ORDRDET :98C::TRAD//19990302112030 :90B::DEAL//ACTU/EUR52,7 :94B::TRAD//EXCH/XFRA :22H::BUSE//BUYI :22F::PRIC//NET1 :22F::TTCO//CBNS :22H::PAYM//APMT
		:16R:CONFPTY :95R::INVE/DEBL/10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :97A::CASH//10020030/987654321 :16S:CONFPTY
	C1	
		:36B::ADVI//UNIT/50,

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: Messages - Finanzdatenformate	4.0	II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate	Stand:	Seite:
Abschnitt: MT 513	09.07.2004	63

Folge	Sub-folge	Beispiel
		:35B:/DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien
	C2	:16R:FIA :22F::FORM//BEAR :16S:FIA
		:16S:ORDRDET –

Beispiel: Verkauf mit zwei Teilausführungen zum Kurs von 52 Euro bei 50 Stück und 54 Euro bei 30 Stück:

Folge	Sub-folge	Beispiel
A		:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98C::PREP//19990305122030 :22F::TRTR//TRAD
	A1	:16R:LINK :20C::RELA//0000000000000000 :16S:LINK
		:16S:GENL
B		:16R:RCAP
	B1	:16R:PAFILL :36B::PAFI//UNIT/50, :90B::DEAL//ACTU/EUR52, :22F::PRIC//NET1 :98C::TRAD//19990302112030 :94B::TRAD//EXCH/XFRA :16S:PAFILL
	B1	:16R:PAFILL :36B::PAFI//UNIT/30, :90B::DEAL//ACTU/EUR54,

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 64	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 513

Folge	Sub-folge	Beispiel
		:22F::PRIC//NET1 :98C::TRAD//19990302112101 :94B::TRAD//EXCH/XFRA :16S:PAFILL
		:36B::ORDR//UNIT/300, :36B::PREX//UNIT/120, :36B::REMA//UNIT/100, :16S:RCAP
C		:16R:ORDRDET :98A::TRAD//19990302 :90B::DEAL//ACTU/EUR52,75 :94B::TRAD//EXCH/XFRA :22H::BUSE//SELL :22F::PRIC//AVER :22F::TTCO//CCPN :22H::PAYM//APMT
	C1	:16R:CONFPTY :95R::INVE/DEBL/10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :97A::CASH//10020030/987654321 :16S:CONFPTY
		:36B::ADVI//UNIT/80, :35B:ISIN DE0123456789 /DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien
	C2	:16R:FIA :22F::FORM//BEAR :13B::COUP//1234567 :16S:FIA
		:13B::CERT//1234567890 :16S:ORDRDET

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: 4.0	Kapitel: II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 513		Stand: 09.07.2004	Seite: 65

Folge	Sub- folge	Beispiel
		—

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 66	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 515

II.3 MT 515

Version: SRG 1998

„Client Confirmation of Purchase or Sale“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 1998

♦ Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus	Inhalt
A			M	Allgemeine Information
		:98C:	O	Datum/Uhrzeit zu dem die Nachricht erstellt wurde
B			O	Einzelheiten über Teilerfüllung
		:36B:	M	Stückzahl des Wertpapiers, bei dem ein Teilkauf oder Teilverkauf bestätigt wird
		:90a:	M	Abschlusskurs/Handelspreis des Teilgeschäfts (angegeben als Betrag oder Prozentsatz)
		:22F:	O	Art des Preises, die im Abschlusskurs bezeichnet wird
		:98C:	O	Datum/Uhrzeit des Handels
		:94B:	O	Börsenplatz, an dem der Teilhandel ausgeführt werden soll bzw. ausgeführt wurde
C			M	Einzelheiten zur Bestätigung
		:98a:	M	Datum/Uhrzeit des Handels
		:98C:	M	Datum/Uhrzeit der Abrechnung
		:90a:	M	Abschlusskurs/Handelspreis (angegeben als Betrag bzw. Prozentsatz)
		:99A:	O	Anzahl der aufgelaufenen Tage, die für die Berechnung des Betrages der aufgelaufenen Zinsen benutzt wird
		:94B:	O	Börsenplatz, an dem die Order gehandelt wurde
		:19A:	M	Abrechnungsbetrag (inkl. Gebühren, Spesen etc.)
		:22H:	M	Kauf/Verkauf
		:22F:	O	Art des Preises
		:22F:	O	Bedingungen der Handelstransaktion
	C1		M	Parteien bei der Bestätigung
		:95R:	M	Bankleitzahl des ausführenden Instituts
		:97A:	O	Depotkonto des Kunden
		:97A:	O	Geld-/Verrechnungskonto des Kunden
		:70E:	O	Zusätzliche Informationen über die Ausführung
		:36B:	M	Stückzahl des Wertpapiers
		:35B:	M	Referenznummer (ISIN bzw. WKN) und Gattungsbezeichnung des Wertpapiers
	C2		O	Attribute für das Finanzinstrument
		:22F:	O	Methode der Zinsberechnung
		:22F:	O	Art der Wertpapiere
		:22F:	O	Häufigkeit der Zahlung
		:22F:	O	Vorzüge bei den Erträgen
		:22F:	O	Status der Zahlung
		:22F:	O	Beschränkungen

Financial Transaction Services (FinTS)		Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate					
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate		Stand:	09.07.2004	Seite:	67
Abschnitt: MT 515					

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus	Inhalt
		:11A:	O	Währung des Nennwertes (Währung, in der die Stückzahl des Wertpapiers als Nennbetrag in C1, Feld :36B: angegeben wird)
		:98A:	O	Termine: <ul style="list-style-type: none"> • Nächster Kupon-Termin • Verfallsdatum • Reset-Datum für eine Floating Rate Note • Fälligkeitstermin • Ausgabedatum (Emissionsdatum des Wertpapiers) • Kündigungstermin • Umtauschdatum • Put-Datum • Termin, von dem ab ein festverzinsliches Papier Zinsen trägt)
		:92A:	O	Faktoren und Zinssätze bei verzinslichen Wertpapieren
		:13B:	O	<ul style="list-style-type: none"> • Kupon-Nummer • Pool-Nummer • Anteil-Nummer • Versions-Nummer des Options-Kontraktes oder der Tranche
		:70E:	O	Zusätzliche Informationen zum Wertpapier (z.B. Depotart, Verwahrungsart, Depotschlüssel)
		:13B:	O	Stückenummer des Wertpapiers
D			O	Einzelheiten zur Abrechnung
	D3		O	Beträge
		:19A:	M	Barbeträge (Steuern, Gebühren, Spesen, Maklerprovisionen etc.)
		:98A:	O	Wertstellungsdatum (Datum, zu dem der Geldübertrag stattfinden muss)
		:92B:	O	Wechselkurs (dient zur Umrechnung von Barbeträgen aus Feld :19A: in den Sequenzen C und D3)

♦ Belegungsrichtlinien

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Allgemeine Informa-tion			M	1	
A		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:GENL“
A		:20C:	Referenz des Sen-ders			M	1	
			Konstante			M	1	„:20C::SEME//NONREF“
A		:23G:	Funktion der Nach-richt			M	1	
			Konstante			M	1	„:23G:NEWM“
A		:98C:	Erstellungsdatum/-uhrzeit			O	1	
			Konstante			M	1	„:98C::PREP//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
A		:22F:	Indikator: Transakti-			M	1	

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 68	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 515

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			onstyp eines Handels					
			Konstante			M	1	„:22F::TRTR//TRAD“
	A1		Verknüpfungen			M	1	
	A1	:16R:	Blockanfang			M	1	
	A1	:20C:	Konstante			M	1	„:16R:LINK“
			Referenz des Sen- ders			M	1	
			Konstante			M	1	„:20C::RELA//“
			Konstante	x	..16	M	1	„0000000000000000“
	A1	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:LINK“
B		:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:GENL“
	B		Einzelheiten über Teilerfüllung			O	n	nur bei Teilausführung zu be- legen
	B	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:PAFILL“
	B	:36B:	Stückzahl des Fi- nanzinstruments bei Teilerfüllung			M	1	
			Konstante			M	1	„:36B::PAFI//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
			Abschluss- kurs/Handelspreis des Teilgeschäfts			M	1	
	B	:90a:	Option A:					falls der Preis ein Prozentsatz ist
			Konstante			M	1	„:90A::DEAL//PRCT//“
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkomma- stellen wird nicht gegen die Währung geprüft.
			Option B:					falls der Preis ein Betrag ist
			Konstante			M	1	„:90B::DEAL//ACTU//“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode
	B	:22F:	Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkomma- stellen wird nicht gegen die Währung geprüft.
			Indikator: Art des Preises			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PRIC//“

Financial Transaction Services (FinTS)				Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate							
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate				Stand:	09.07.2004	Seite:	69
Abschnitt: MT 515							

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
B			Indikator			M	1	„AVER“ = Preis in B:90a: ist ein durchschnittlicher Ausführungspreis bei Teilausführung „NET1“ = Preis in B:90a: ist ein Nettopreis, d.h. ohne Gebühren, Spesen, Steuern
	:98C:	Datum/Uhrzeit des Handels			O	1		
		Konstante			M	1	„:98C::TRAD//“	
		Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT	
		Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss	
B	:94B:	Ort des Handels			O	1		
		Konstante			M	1	„:94B::TRAD//“	
		Ort			M	1	„EXCH“ = Der Handelsort ist eine Börse (bei börslich gehandelten Wertpapieren) „OTCO“ = Der Handelsort ist außerbörslich (Over the Counter) (z.B. bei Investmentfonds)	
		Konstante			M	1	„/“	
		Freier Text	x	..30	M	1	Bei EXCH, muss der Freie Text den Kennungscode einer Börse bezeichnen (MIC). Bei OTCO Name des Systems (wenn bekannt) bzw. „AUSSERBOERSLICH“ (wenn Name nicht bekannt oder Festpreisgeschäft) oder „SUBSCRIPTION“ (bei Zeichnung)	
B	:16S:	Blockende			M	1		
		Konstante			M	1	„:16S:PAFILL“	
C			Einzelheiten zur Bestätigung			M	1	
	:16R:	Blockanfang			M	1		
		Konstante			M	1	„:16R:CONFDET“	
	:98a:	Datum/Uhrzeit			M	1	Datum/Uhrzeit des Handels	
		Option A:						falls Teilausführungen innerhalb eines Tages vorliegen
		Konstante			M	1	„:98A::TRAD//“	
		Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT	
		Option B:						falls Teilausführungen an mehreren Tagen vorliegen
		Konstante			M	1	„:98B::TRAD//VARI“	
		Option C:						falls keine Teilausführung vorliegt
		Konstante			M	1	„:98C::TRAD//“	
		Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT	
		Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss	

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 70	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 515

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen	
C		:98C:	Datum/Uhrzeit			M	1	Datum/Uhrzeit der Abrechnung	
			Konstante			M	1	„:98C::SETT//“	
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT	
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss	
C		:90a:	Abschluss- kurs/Handelspreis			M	1	falls Teilausführungen vorlie- gen, kann hier entweder ein Durchschnittspreis oder der Wert '0,' angegeben werden.	
			Option A:						falls der Preis ein Prozentsatz ist
			Konstante			M	1	„:90A::DEAL//PRCT//“	
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkomma- stellen wird nicht gegen die Währung geprüft.	
			Option B:						falls der Preis ein Betrag ist
			Konstante			M	1	„:90B::DEAL//ACTU//“	
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode	
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkomma- stellen wird nicht gegen die Währung geprüft.	
C		:99A:	Anzahl der aufgelaufenen Tage			O	1		
			Konstante			M	1	„:99A::DAAC//“	
			Vorzeichen	a	1	C	1	„N“ (nur wenn Anzahl der Tage negativ)	
			Nummer	n	3	M	1	ggf. mit führenden Nullen auf- füllen	
C		:94B:	Ort des Handels			O	1	Börsenplatz (falls Teilausführungen an ver- schiedenen Börsenplätzen stattgefunden haben, wird das Feld nicht belegt)	
			Konstante			M	1	„:94B::TRAD//“	
			Ort			M	1	„EXCH“ = Der Handelsort ist eine Börse (bei börslich ge- handelten Wertpapieren) “OTCO“ = Der Handelsort ist außerbörslich (Over the Counter) (z.B. bei Invest- mentfonds)	
			Konstante			M	1	„/“	
			Freier Text	x	..30	M	1	Bei EXCH, muss der Freie Text den Kennungscode einer Börse bezeichnen (MIC). Bei OTCO Name des Systems (wenn bekannt) bzw. „AUSSERBOERSLICH“ (wenn Name nicht bekannt oder Festpreisgeschäft) oder „SUBSCRIPTION“ (bei Zeich- nung)	

Financial Transaction Services (FinTS)				Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate							
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate				Stand:	09.07.2004	Seite:	71
Abschnitt: MT 515							

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
C		:19A:	Betrag der Abrechnung			M	1	inkl. Gebühren, Spesen etc.
			Konstante			M	1	„:19A::SETT//“
			Vorzeichen	a	1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)
			Währungscode	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
		:22H:	Indikator: Kauf/Verkauf			M	1	
			Konstante			M	1	„:22H::BUSE//“
			Indikator	c	4	M	1	„BUYI“ = Kauf „SELL“ = Verkauf
	C	:22F:	Indikator: Art des Preises			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PRIC//“
			Indikator			M	1	„AVER“ = Preis in C:90a: ist ein durchschnittlicher Ausführungspreis bei Teilausführung „NET1“ = Preis in C:90a: ist ein Nettopreis, d.h. ohne Gebühren, Spesen, Steuern
C		:22F:	Indikator: Bedingungen der Handels-transaktion			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::TTCO//“
			Indikator			M	1	„CBNS“ = cum Bonus „CCPN“ = cum Kupon „CDIV“ = cum Dividende „CRTS“ = cum Bezugsrecht „XBNS“ = ex Bonus „XCPN“ = ex Kupon „XDIV“ = ex Dividende „XRTS“ = ex Bezugsrecht
		:22H:	Indikator: Zahlungs-weise			M	1	
			Konstante			M	1	„:22H::PAYM//APMT“
	C1		Parteien bei der Bes-tätigung			M	1	
	C1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R::CONFPTY“
	C1	:95R:	Partei			M	1	ausführendes Institut
			Konstante			M	1	„:95R::INVE/DEBL//“
			BLZ	x	..34	M	1	BLZ des ausführenden Instituts
C	C1	:97A:	Konto			O	1	Depotkonto
			Konstante			M	1	„:97A::SAFE//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
	C1	:97A:	Konto			O	1	Geld-/Verrechnungskonto
			Konstante			M	1	„:97A::CASH//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 72	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 515

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
C	C1							Kontonummer
		:70E:	Freier Text für Einzel- erklärungen			O	1	
			Konstante			M	1	„:70E::DECL//“
			Freier Text	x	..35	M	1.. 10	Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
	C1	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:CONFPTY“
	C	:36B:	Stückzahl des bestä- tigten Finanzin- struments			M	1	Wenn Teilausführungen vorlie- gen, ist die Summe der Teil- ausführungen in Folge B an- zugeben
			Konstante			M	1	„:36B::CONF//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
		:35B:	Kennung des Finanz- instruments			M	1	Es muss entweder die ISIN oder die WKN oder beide an- gegeben werden.
			Konstante			M	1	„:35B:“
			Konstante			C	1	„ISIN“ (nur wenn ISIN angege- ben wird)
			Konstante			C	1	„ „ (Leerzeichen, nur wenn ISIN angegeben wird)
			ISIN-Kennung	x	..12	O	1	
			Konstante			C	1	<CR><LF> (nur, wenn ISIN angegeben wird)
			Freier Text	x	..35	M	1..4	Wird keine ISIN verwendet, so ist im Feld „Freier Text“ in der ersten Zeile „/DE/“ gefolgt von der deutschen Wertpapier- kennnummer (WKN) an- zugeben. In den nicht belegten Zeilen wird die Wertpapierbe- zeichnung angegeben. Falls ISIN und WKN gemein- sam angegeben werden, ist die WKN in die erste Zeile und die Bezeichnung in die Zeilen 2-4 einzustellen. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
	C2		Attribute für das Fi- nanzinstrument			O	1	
	C2	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:FIA“
	C2	:22F:	Indikator: Methode			O	1	

Financial Transaction Services (FinTS)				Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate							
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate				Stand:	09.07.2004	Seite:	73
Abschnitt: MT 515							

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
			der Zinsberechnung					
			Konstante			M	1	„:22F::MICO//“
			Indikator			M	1	„A001“ = 30/360 „A002“ = 30/365 „A003“ = 30/Aktuell „A004“ = Aktuell/360 „A005“ = Aktuell/365 „A006“ = Aktuell/Aktuell oder 1/1 „A007“ = 30E/360 oder Euro-bond Basis
	C2	:22F:	Indikator: Art der Wertpapiere			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::FORM//“
			Indikator			M	1	„BEAR“ = Inhaberpapier „REGD“ = Namenspapier
	C2	:22F:	Indikator: Häufigkeit der Zahlung			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PFRE//“
			Indikator			M	1	„ANNU“ = jährlich „MNTH“ = monatlich „QUTR“ = vierteljährlich „SEMI“ = halbjährlich „WEEK“ = wöchentlich
	C2	:22F:	Indikator: Vorzüge bei den Erträgen			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PREF//“
			Indikator			M	1	„ORDN“ = Stammaktien „PRFD“ = Das Wertpapier hat einen bevorzugten Anspruch auf Erträge und Anlagen
	C2	:22F:	Indikator: Status der Zahlung			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::PAYS//“
			Indikator			M	1	„FULL“ = vollständig bezahlt „NILL“ = nichts bezahlt „PART“ = teilweise bezahlt
	C2	:22F:	Indikator: Beschränkungen			O	1	
			Konstante			M	1	„:22F::REST//“
			Indikator			M	1	„144A“ = Nicht registriertes Papier nach den gesetzlichen Beschränkungen 144A in den USA „NRST“ = Eigentum oder Übertragung unterliegt keinen Beschränkungen „RSTR“ = Eigentum oder Übertragung unterliegt Beschränkungen (nicht nach 144A)

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 74	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 515

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
	C2	:11A:	Währung			O	1	Währung des Nennwerts
			Konstante			M	1	„:11A::DENO//“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
	C2	:98A:	Datum			O	n	Termine
			Konstante			M	1	„:98A::“
			Qualifizier			M	1	„COUP“ = Nächster Kupon-Termin „EXPI“ = Verfallsdatum „FRNR“ = Reset-Datum für eine Floating Rate Note „MATU“ = Fälligkeitstermin „ISSU“ = Ausgabedatum (Emissionsdatum des Wertpapiers) „CALD“ = Kündigungstermin „CONV“ = Umtauschdatum „PUTT“ = Put-Datum „DDTE“ = Stichtag (Termin, von dem ab ein festverzinsliches Papier Zinsen trägt)
			Konstante			M	1	„//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
	C2	:92A:	Kurs/Satz			O	n	Faktoren und Zinssätze bei verzinslichen Wertpapieren
			Konstante			M	1	„:92A::“
			Qualifizier			M	1	„PRFC“ = Voriger Faktor als Dezimalbruch zwischen 0 und 1, mit dem der ausstehende Hauptbetrag des Rentenpapiers definiert wird „CUFC“ = Laufender Faktor als Dezimalbruch zwischen 0 und 1, mit dem der ausstehende Hauptbetrag des Rentenpapiers definiert wird „NWFC“ = Nächster Faktor als Dezimalbruch zwischen 0 und 1, mit dem der ausstehende Hauptbetrag des Rentenpapiers definiert wird „INTR“ = Zinssatz (1. Verhältnis des während einer bestimmten Zeitperiode gezahlten Zinsbetrages zum Hauptbetrag des festverzinslichen Wertpapiers; 2. Gegenwärtiger Zinssatz eines Schuldscheins mit variabler Verzinsung) „NXRT“ = Nächster Zinssatz (bei einem Schuldschein mit variabler Verzinsung der Zinssatz, der für die nächste Zah-

Financial Transaction Services (FinTS)				Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate							
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate				Stand:	09.07.2004	Seite:	75
Abschnitt: MT 515							

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
C	C2							lungsperiode gilt)
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)
			Kurs/Satz	d	..15	M	1	
		:13B:	Numerische Kennung			O	n	
			Konstante			M	1	„:13B::“
			Qualifizier			M	1	„COUP“ = Kupon-Nummer (Nummer des nächsten Kupons auf dem Bogen) „POOL“ = Pool-Nummer (Nummer, die vom Emittenten eines Asset-backed security (USA) vergeben wird, um die Gruppe von Grundpfandrechten zu bezeichnen) „LOTS“ = Anteil-Nummer (Numerische Kennung des Anteils einer Wertpapieremission) „VERN“ = Versions-Nummer des Options-Kontraktes oder der Tranche
			Konstante			M	1	„/“
			Nummer	x	..30	M	1	
		:70E:	Freier Text zu Eigenschaften des Finanzinstruments			O	1	
			Konstante			M	1	„:70E::FIAN//“
			Freier Text	x	..35	M	1..10	Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
	C2	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:FIA“
	C	:13B:	Nummer des Zertifikates			O	n	
			Konstante			M	1	„:13B::CERT//“
			Nummer	x	..30	M	1	Stückenummer des Wertpapiers
	C	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:CONFDET“
	D		Einzelheiten zur Abrechnung			O	1	
	D	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:SETDET“
	D	:22F:	Indikator: Art der Abrechnungstransaktion			M	1	
			Konstante			M	1	„:22F::SETR//TRAD“
	D	:17B:	Merkmal für Ersatz von Dauer-Anweisungen			M	1	
			Konstante			M	1	„:17B::STAN//N“

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 76	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 515

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
	D3		Beträge			O	n	
	D3	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:AMT“
	D3	:19A:	Betrag			M	n	Gebühren, Spesen etc.
			Konstante			M	1	„:19A:“
			Qualifier			M	1	„ACRU“ = Betrag der Stück- zinsen „EXEC“ = Provision des aus- führenden Brokers „CHAR“ = Gebühren/Spesen „LOCO“ = Maklerge- bühr/Courtage „COUN“ = Bundessteuer, Län- dersteuer (ZAST, KEST) „DEAL“ = Betrag des Handels- geschäftes „ISDI“ = Bonifikation „LEVY“ = Steuer auf Zahlung „LOCL“ = Lokale Steuer (Soli- daritätszuschlag) „MACO“ = Clearing- und/oder Umschreibungsgebühr „MARG“ = Betrag der Marge „ORGV“ = Ursprünglicher Nennwert „POST“ = Porto „REGF“ = XETRA-Gebühr „SHIP“ = Fracht „SPCN“ = Provision „STAM“ = Stempelsteuer (bei ausländischen Wertpapieren) „STEX“ = Börsenumsatzsteuer „TRAN“ = Übertragungssteuer „TRAX“ = Transaktionssteuer „VATA“ = Mehrwertsteuer „WITH“ = Quellensteuer „OTHR“ = Sonstige (Limit- gebühr, Limitverwaltungs- gebühr, Gebühren für Än- derungen/Streichungen) „RESU“ = Betrag der sich aus der Währungsumrechnung er- gibt (für alle Beträge außer OCMT) „OCMT“ = Abrechnungsbetrag (Feld C:19A:) umgerechnet von/in Euro
			Konstante			M	1	„//“
			Vorzeichen	a	1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)
			Währungscode	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	

Financial Transaction Services (FinTS)			Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate						
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate			Stand:	09.07.2004	Seite:	77
Abschnitt: MT 515						

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Form-at	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
D	D3	:98A:	Wertstellungsdatum			O	1	
			Konstante			M	1	„:98A::VALU//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
	D3	:92B:	Wechselkurs			O	1	
			Konstante			M	1	„:92B::EXCH//“
			Erste Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Konstante			M	1	„//“
			Zweite Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Konstante			M	1	„//“
			Kurs/Satz	d	..15	M	1	
	D3	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:AMT“
	D3	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:SETDET“

♦ **Häufig verwendete Abrechnungspositionen und ihre Zuordnung zu S.W.I.F.T.-Feldern**

Position der Abrechnung	Folge	Tag	Qualifier
Abrechnungs-(End-)betrag in Abrechnungswährung (inkl. Währungskennzeichen)	C	:19A:	SETT
Abrechnungs-(End-)betrag umgerechnet von/in Euro (inkl. Währungskennzeichen)	D3	:19A:	OCMT
Abrechnungsdatum	C	:98C:	SETT
Börsenplatz/Ausführungsort	C	:94B:	TRAD
Courtage/Maklergebühr (inkl. Währungskennzeichen)	D3	:19A:	LOCO
Depotnummer	C1	:97A:	SAFE
Devisen-/Wechselkurs	D3	:92B:	EXCH
Freitextliche Erläuterungen (Depotart, Verwahrart, Depot-schlüssel)	C2	:70E:	FIAN
Geld-/Verrechnungskonto	C1	:97A:	CASH
Handelsdatum	C	:98a:	TRAD
Kapitalertragssteuer/Zinsabschlagsteuer	D3	:19A:	COUN
Kennzeichen, ob Kauf oder Verkauf	C	:22H:	BUSE
Kurs/Preis	C	:90a:	DEAL
Kurswert in Abrechnungswährung	D3	:19A:	RESU
Kurswert in Handelswährung	D3	:19A:	DEAL
Kurszusatz	C	:22F:	TTCO
Nennwert	C	:36B:	CONF
Provision (inkl. Währungskennzeichen)	D3	:19A:	SPCN
Solidaritätszuschlag	D3	:19A:	LOCL
Spesen (inkl. Währungskennzeichen)	D3	:19A:	CHAR
Stückzahl	C	:36B:	CONF
Währung des Nennwertes	C2	:11A:	DENO
Wertpapierbezeichnung	C	:35B:	
Wertpapierkennnummer bzw. ISIN	C	:35B:	
Wertstellungsdatum	D3	:98A:	VALU

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 78	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 515

Position der Abrechnung	Folge	Tag	Qualifier
Zinsbetrag/Stückzinsen (inkl. Währungskennzeichen)	D3	:19A:	ACRU
Zinsdatum	C2	:98A:	COUP
Zinsmethode bzw. Kennzeichen, ob Berechnung abweichend von deutscher Zinsmethode	C2	:22F:	MICO
Zinssatz	C2	:92A:	INTR
Zinstage	C	:99A:	DAAC

◆ Beispiel

Kauf von 50 Stammaktien der Mustermann AG zum Kurs von 52,70 Euro in Frankfurt/Main, Girosammelverwahrung. Abrechnungswährung ist Euro, ausgewiesen wird auch der entsprechende Endbetrag in DM.

Folge	Sub-folge	Beispiel
A		:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98C::PREP//19990305122030 :22F::TRTR//TRAD
	A1	:16R:LINK :20C::RELA//0000000000000000 :16S:LINK
		:16S:GENL
C		:16R:CONFDET :98C::TRAD//19990302112030 :98C::SETT//19990303112030 :90B::DEAL//ACTU/EUR52,7 :94B::TRAD//EXCH/XFRA :19A::SETT//NEUR2666,49 :22H::BUSE//BUYI :22F::PRIC//NET1 :22H::PAYM//APMT
	C1	:16R:CONFPTY :95R::INVE/DEBL/10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :97A::CASH//10020030/987654321

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: Messages - Finanzdatenformate	4.0	II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate	Stand:	Seite:
Abschnitt: MT 515	09.07.2004	79

Folge	Sub-folge	Beispiel
		:16S:CONFPTY
		:36B::CONF//UNIT/50, :35B:ISIN DE0123456789 /DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien
	C2	:16R:FIA :22F::FORM//BEAR :22F::PREF//ORDN :16S:FIA
		:16S:CONFDET
D		:16R:SETDET :22F::SETR//TRAD :17B::STAN//N
	D3	:16R:AMT :19A::DEAL//NEUR2635, :19A::SPCN//NEUR26,35 :19A::LOCO//NEUR2,64 :19A::MACO//NEUR2,5 :19A::OCMT//NDEM5215,2 :98A::VALU//19990305 :92B::EXCH//EUR/DEM/1,95583 :16S:AMT
		:16S:SETDET —

Verkauf von 10.000 Australische Dollar „Anleihe Staat Australien, 6,25%“ zum Kurs von 105% in London; Abrechnungswährung ist Euro.

Folge	Sub-folge	Beispiel
A		:16R:GENL :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98C::PREP//19990629153045

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 80	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 515

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:22F::TRTR//TRAD
	A1	:16R:LINK :20C::RELA//0000000000000000 :16S:LINK
		:16S:GENL
C		:16R:CONFDET :98C::TRAD//19990625130510 :98C::SETT//19990628121212 :90A::DEAL//PRCT/105, :99A::DAAC//090 :94B::TRAD//EXCH/XISE :19A::SETT//EUR6296,9 :22H::BUSE//SELL :22F::PRIC//NET1 :22H::PAYM//APMT
	C1	:16R:CONFPTY :95Q::INVE//10020030 :97A::SAFE//10020030/1234567 :97A::CASH//10020030/987654321 :16S:CONFPTY
		:36B::CONF//FAMT/10000, :35B:ISIN AU9876543210 Australian Domestic Bonds 1993 (2003) SER. 10
	C2	:16R:FIA :22F::MICO//A001 :22F::PFRE//ANNU :11A::DENO//AUD :98A::COUP//20000401 :98A::MATU//20030401 :92A::INTR//6,25

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: Messages - Finanzdatenformate	4.0	II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate	Stand:	Seite:
Abschnitt: MT 515	09.07.2004	81

Folge	Sub-folge	Beispiel
		:13B::COUP//7 :16S:FIA
		:16S:CONFDET
D		:16R:SETDET :22F::SETR//TRAD :17B::STAN//N
	D3	:16R:AMT :19A::DEAL//AUD10500, :19A::RESU//EUR6294,65 :92B::EXCH//AUD/EUR/0,59949 :16S:AMT
	D3	:16R:AMT :19A::ACRU//AUD150, :19A::RESU//EUR89,92 :92B::EXCH//AUD/EUR/0,59949 :16S:AMT
	D3	:16R:AMT :19A::EXEC//NGBP15, :19A::RESU//NEUR22,22 :92B::EXCH//EUR/GBP/0,6751 :16S:AMT
	D3	:16R:AMT :19A::SPCN//NEUR62,95 :19A::MACO//NEUR2,5 :19A::OCMT//DEM12315,67 :98A::VALU//19990701 :92B::EXCH//EUR/DEM/1,95583 :16S:AMT
		:16S:SETDET —

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 82	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 535

II.4 MT 535

Version: SRG 1998

„Statement of Holdings“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 1998

♦ Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus	Inhalt
A			M	Allgemeine Informationen
		:28E:	M	Seitennummer/Indikator für Fortsetzung
		:13A:	O	Nummer der Aufstellung
		:98a:	O	Datum (und Uhrzeit), zu der die Aufstellung erstellt wurde
		:98a:	M	Datum (und Uhrzeit), auf dem/der die Aufstellung basiert
		:97A:	M	Depotkonto
		:17B:	M	Kennzeichen, ob Bestände vorhanden
B			O	Finanzinstrument
		:35B:	M	Wertpapierkennung und -bezeichnung
		:90a:	O	Preis (aktueller Kurs)
		:94B:	O	Ort (Herkunft von Preis/Kurs in B:90a:)
		:98a:	O	Notierungsdatum (und -uhrzeit) von Preis/Kurs in B:90a:
		:93B:	M	Gesamtstückzahl bzw. Nominale der Depotposition
	B1		M	Untersaldo
		:93C:	M	Saldo (Stückzahl bzw. Nominale der Unterposition zu B:93B:)
		:94C:	O	Depotstelle (Lagerland)
		:70C:	O	Freier Text für Einzelheiten zum Untersaldo
		:99A:	O	Anzahl der aufgelaufenen Tage für die Zinsberechnung (nur bei Rentenpapieren)
		:19A:	O	Wert der Depotposition in Währung des Feldes C:19A:
		:19A:	O	Wert der Depotposition in Depotwährung
		:19A:	O	Betrag der Stückzinsen in Währung des Feldes C:19A:
		:19A:	O	Betrag der Stückzinsen in Depotwährung
		:92B:	O	Wechselkurs
		:70E:	O	Zusatzinformationen zur Depotposition
C			O	Zusätzliche Informationen
		:19A:	M	Gesamtwert der Depotbestände der Nachricht

♦ Belegungsrichtlinien

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Allgemeine Informatio-nen			M	1	
		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:GENL“
A		:28E:	Seitennum-mer/Indikator für Fort-setzung			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS)				Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate							
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate				Stand:	09.07.2004	Seite:	83
Abschnitt: MT 535							

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Konstante			M	1	„:28E:“
			Seitennummer	n	..5	M	1	
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator für Fortsetzung	c	4	M	1	„LAST“ = Letzte Seite „MORE“ = Zwischenseite (es folgen noch Seiten) „ONLY“ = Einzige Seite
	:13A:		Nummer der Aufstellung			O	1	
			Konstante			M	1	„:13A::STAT//“
			Numerische ID	c	3	M	1	Eindeutige Nummer der Aufstellung Die Nummer ist mit führenden Nullen aufzufüllen
	:20C:		Referenz des Senders			M	1	
			Konstante			M	1	„:20C::SEME//NONREF“
	:23G:		Funktion der Nachricht			M	1	
			Konstante			M	1	„:23G::NEWM“
A	:98a:		Erstellungsdatum			O	1	
			Option A:					
			Konstante			M	1	„:98A::PREP//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option C:					
			Konstante			M	1	„:98C::PREP//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
	:98a:		Datum der Aufstellung			M	1	
			Option A:					
			Konstante			M	1	„:98A::STAT//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option C:					
			Konstante			M	1	„:98C::STAT//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
A	:22F:		Art der Aufstellung			M	1	
			Konstante			M	1	„:22F::STTY//CUST“
A	:97A:		Depotkonto			M	1	
			Konstante			M	1	„:97A::SAFE//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
A	:17B:		Merkmal für Aktivität			M	1	
			Konstante			M	1	„:17B::ACTI//“
			Merkmal	a	1	M	1	„Y“, wenn Depotbestände vorhanden (dann ist Folge B Pflicht) „N“, wenn keine Depotbestände vorhanden (dann muss Folge B ausgelassen)

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 84	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 535

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A		:16S:	Blockende			M	1	werden)
			Konstante			M	1	„:16S:GENL“
B			Finanzinstrument			O	n	Pro Gattung muss minde- stens eine B-Sequenz ein- gestellt werden. Nach in- dividuellen Kriterien können pro Gattung auch mehrere B- Sequenzen gebildet werden (z.B. für gesperrte und nicht gesperrte Bestände oder un- terschiedliche Depot- schlüssel). ³ Wenn keine Depotbestände vorhanden, muss Feld A:17B: mit „N“ belegt sein
B		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:FIN“
B		:35B:	Kennung des Finanz- instruments			M	1	Es muss entweder die ISIN oder die WKN oder beide an- gegeben werden.
			Konstante			M	1	„:35B:“
			Konstante			C	1	„ISIN“ (nur wenn ISIN ange- geben wird)
			Konstante			C	1	„ „ (Leerzeichen, nur wenn ISIN angegeben wird)
			ISIN-Kennung	x	..12	O	1	
			Konstante			C	1	<CR><LF> (nur, wenn ISIN angegeben wird)
			Freier Text	x	..35	M	1..4	Wird keine ISIN verwendet, so ist „/DE/“ gefolgt von der deutschen Wertpapier- kennnummer (WKN) an- zugeben. In den nicht belegten Zeilen wird die Wertpapierbe- zeichnung angegeben. Falls ISIN und WKN gemein- sam angegeben werden, ist die WKN in die erste Zeile und die Bezeichnung in die Zeilen 2-4 einzustellen.



Das Kundenprodukt kann beispielsweise als Kurzübersicht jeweils die Gattungen der B-Folge und als detaillierte Information auf Anforderung die zugehörigen B1-Folgen anzeigen.

Financial Transaction Services (FinTS)				Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate							
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate				Stand:	09.07.2004	Seite:	85
Abschnitt: MT 535							

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
B	:90a:							Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
			Preis			O	1	
			Option A:					falls der Preis ein Prozentsatz ist
			Konstante			M	1	„:90A:“
			Qualifier	c	4	M	1	„MRKT“ = Marktpreis (z.B. aktueller Börsenkurs) "INDC" = Hinweispreis (rechnerischer bzw. ermittelter Preis)
			Konstante			M	1	„//PRCT/“
			Preis	d	..15	M	1	
			Option B:					falls der Preis ein Betrag ist
			Konstante			M	1	„:90B:“
			Qualifier	c	4	M	1	„MRKT“ = Marktpreis (z.B. Börsenkurs) "INDC" = Hinweispreis (rechnerischer bzw. ermittelter Preis)
			Konstante			M	1	„//ACTU/“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkommastellen wird nicht gegen die Währung geprüft.
B	:94B:		Ort (Herkunft von Preis/ Kurs)			O	1	
			Konstante			M	1	„:94B::PRIC//“
			Ort	c	4	M	1	„LMAR“ = Lokale Börse „THEO“ = Theoretischer Wert, der auf der Marktrendite basiert „VEND“ = Verkäufer als Quelle
			Konstante			C	1	„/“ (nur, wenn Freier Text belegt)
			Freier Text	x	..30	O	1	Bei „LMAR“ kann hier der Name der Börse als MIC angegeben werden.
B	:98a:		Notierungsdatum von Preis/Kurs			O	1	
			Option A:					
			Konstante			M	1	„:98A::PRIC//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option C:					
			Konstante			M	1	„:98C::PRIC//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
B	:93B:		Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
			Gesamtsaldo			M	1	Stückzahl, ausgedrückt als Zahl oder Nennbetrag

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 86	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 535

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								Die Stückzahl muss der Summe der Untersalden aus Feld B1:93C: entsprechen
			Konstante			M	1	„:93B::AGGR//“
			Stückzahl Typ	c	4	M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante	c	1	M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Saldo negativ)
			Saldo	d	..15	M	1	Bei Nennbeträgen wird die Währung durch die „Depotwährung“ in Feld B:70E: bestimmt
	B1		Untersaldo			M	1..n	Jede Position der B-Folge ist mindestens einmal als B1-Folge zu wiederholen. Existieren zu einer B-Folge mehrere Untersalden (z.B. gesperrt und nicht gesperrt), so ist für jede dieser Positionen eine B1-Folge einzustellen (s. Beispiel)
	B1	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:SUBBAL“
	B1	:93C:	Saldo			M	1	Stückzahl, ausgedrückt als Zahl oder Nennbetrag
			Konstante			M	1	„:93C::“
			Qualifier	c	4	M	1	„BLOK“ = Blockiert „BORR“ = Geliehen „COLI“ = Sicherheit in „COLO“ = Sicherheit aus „LOAN“ = Ausgeliehen „NOMI“ = Im Namen eines Treuhänders „PECA“ = Schwebende Corporate Action „PEND“ = Schwebende Lieferung „PENR“ = Schwebender Eingang „REGO“ = Herausgegeben zur Registrierung „RSTR“ = Eingeschränkt „SPOS“ = Außerbörsliche Position „TAVI“ = Insgesamt verfügbar „TRAN“ = In Übertragung Es ist darauf zu achten, dass diese Information nicht im Widerspruch zur Angabe im Feld „Saldo Code“ steht.

Financial Transaction Services (FinTS)			Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate						
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate			Stand:	09.07.2004	Seite:	87
Abschnitt: MT 535						

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
B	B1		Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl Typ	c	4	M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Saldo Code	c	4	M	1	„AVAI“ = Verfügbar (nicht gesperrt) „NAVL“ = Nicht verfügbar (gesperrt) Das Feld gibt an, ob das Papier für einen Verkauf zur Verfügung steht.
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Saldo negativ)
			Saldo	d	..15	M	1	
		:94C:	Depotstelle			O	1	Lagerland
			Konstante			M	1	„:94C::SAFE//“
			Land	a	2	M	1	ISO 3166-Ländercode
		:70C:	Freier Text für Einzelheiten zum Untersaldo			O	1	
			Konstante			M	1	„:70C::SUBB//“
			Freier Text	x	..35	M	1..4	gemäß strukturierter Belegung
		:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S::SUBBAL“
	B	:99A:	Anzahl der aufgelaufenen Tage			O	1	
			Konstante			M	1	„:99A::DAAC//“
			Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Anzahl der Tage negativ)
			Nummer	n	3	M	1	Anzahl Tage (ggf. mit führenden Nullen auffüllen)
	B	:19A:	Depotwert			O	1	Kurswert zum Gesamtsaldo aus B:93B: in gleicher Währung wie C:19A:
			Konstante			M	1	„:19A::HOLD//“
			Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
	B	:19A:	Depotwert			O	1	Kurswert zum Gesamtsaldo aus B:93B: (falls abweichend von Währung in C:19A:) a) bei prozentnotierten Papieren in Depotwährung b) bei stücknotierten Papieren in der Währung des Preises in B:90B:
			Konstante			M	1	„:19A::HOLD//“
			Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 88	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 535

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
		:19A:	Betrag der Stückzin- sen			O	1	Stückzinsbetrag zum Ge- samtsaldo aus B:93B: in glei- cher Währung wie C:19A:
		Konstante			M	1	„:19A::ACRU//“	
		Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)	
		Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code	
		Betrag	d	..15	M	1		
B	:19A:	Betrag der Stückzin- sen			O	1	Stückzinsbetrag zum Ge- samtsaldo aus B:93B: in De- potwährung (falls abwei- chend von Währung in C:19A:)	
		Konstante			M	1	„:19A::ACRU//“	
		Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)	
		Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code	
		Betrag	d	..15	M	1		
	:92B:	Wechselkurs			O	1	Es kann bspw. der Wech- selkurs zwischen den beiden Depotwert- oder Stückzinsbe- tragswährungen (B:19A:) an- gegeben werden.	
		Konstante			M	1	„:92B::EXCH//“	
		Erste Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code	
		Konstante			M	1	„/“	
		Zweite Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code	
		Konstante			M	1	„/“	
Kurs/Satz		d	..15	M	1			
B	:70E:	Freier Text zu Depot- beständen			O	1		
		Konstante			M	1	„:70E::HOLD//“	
		Freier Text	x	..35	M	1..4	gemäß strukturierter Bele- gung	
B	:16S:	Blockende			M	1		
		Konstante			M	1	„:16S::FIN“	
C			Zusätzliche Informati- onen			O	1	Bei einem unbewerteten De- potbestand wird Folge C nicht gesendet.
C	:16R:	Blockanfang			M	1		
		Konstante			M	1	„:16R::ADDINFO“	
	:19A:	Gesamtwert der De- potbestände der Nach- richt			M	1	Summe der Beträge aus B:19A: (d.h. sowohl Kurs- werte als auch Stückzinsen)	
		Konstante			M	1	„:19A::HOLP//“	
		Vorzeichen	a	..1	C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)	
		Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code	
		Betrag	d	..15	M	1		
C	:16S:	Blockende			M	1		

Financial Transaction Services (FinTS)		Version:	Kapitel:
Dokument: Messages - Finanzdatenformate		4.0	II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate		Stand:	Seite:
Abschnitt: MT 535		09.07.2004	89

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
			Konstante			M	1	„:16S:ADDINFO“

◆ Beispiel

Bei der ersten Depotposition (Mustermann AG Stammaktien) liegt ein Bestand von 100 Stück vor. Die zweite Position (Mustermann AG Vorzugsaktien) setzt sich aus einem Guthaben von 130 Stück und einem schwebenden Abgang von 30 Stück zu einem Saldo von 100 Stück zusammen. Bei der dritten Position (Australian Domestic Bonds) ist im Gesamtsaldo von 10.000 Australischen Dollar ein Bestand von 2.500 Dollar als gesperrt gekennzeichnet.

Folge	Sub-folge	Beispiel
A		:16R:GENL :28E:1/ONLY :13A::STAT//004 :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98C::PREP//19990530120538 :98A::STAT//19990529 :22F::STTY//CUST :97A::SAFE//10020030/1234567 :17B::ACTI//Y :16S:GENL
B		:16R:FIN :35B:ISIN DE0123456789 /DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien :90B::MRKT//ACTU/EUR52,7 :94B::PRIC//LMAR/XFRA :98A::PRIC//19990529 :93B::AGGR//UNIT/100,
	B1	:16R:SUBBAL :93C::TAVI//UNIT/AVAI/100, :94C::SAFE//DE :70C::SUBB//12345678901234567890 1

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 90	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 535

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:16S:SUBBAL
		:19A::HOLD//EUR5270, :70E::HOLD//1STK+511+00081+DE+19990815 268,5+EUR :16S:FIN
B		:16R:FIN :35B:ISIN DE0123456790 /DE/123457 Mustermann AG, Vorzugsaktien :90B::MRKT//ACTU/EUR54,6 :94B::PRIC//LMAR/XFRA :98A::PRIC//19990529 :93B::AGGR//UNIT/100,
	B1	:16R:SUBBAL :93C::TAVI//UNIT/AVAI/130, :94C::SAFE//DE :70C::SUBB//123456799123456799 1 :16S:SUBBAL
	B1	:16R:SUBBAL :93C::PEND//UNIT/NAVL/N30, :94C::SAFE//DE :70C::SUBB//123456799123456799 1 :16S:SUBBAL
		:19A::HOLD//EUR5460, :70E::HOLD//1STK+512+00081+DE+19981013 242,75+EUR :16S:FIN
B		:16R:FIN :35B:ISIN AU9876543210

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: Messages - Finanzdatenformate	4.0	II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate	Stand:	Seite:
Abschnitt: MT 535	09.07.2004	91

Folge	Sub-folge	Beispiel
		Australian Domestic Bonds 1993 (2003) Ser. 10 :90A::MRKT//PRCT/105, :94B::PRIC//LMAR/XASX :98A::PRIC//19990528 :93B::AGGR//FAMT/10000,
	B1	:16R:SUBBAL :93C::TAVI//FAMT/AVAI/7500, :94C::SAFE//AU :70C::SUBB//98765432109876543210 4+Sydney :16S:SUBBAL
	B1	:16R:SUBBAL :93C::BLOK//FAMT/NAVL/2500, :94C::SAFE//AU :70C::SUBB//98765432109876543210 4+Sydney+20021231 :16S:SUBBAL
		:99A::DAAC//004 :19A::HOLD//EUR6294,65 :19A::HOLD//AUD10500, :19A::ACRU//EUR1,72 :19A::ACRU//AUD2,87 :92B::EXCH//AUD/EUR/0,59949 :70E::HOLD//1AUD+525+00611+AU+19990315+20 031231 299,75++6,25 :16S:FIN
C		:16R:ADDINFO :19A::HOLP//EUR17026,37 :16S:ADDINFO

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 92	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 535

Folge	Sub- folge	Beispiel
		–

♦ Strukturierte Belegung des Feldes :70E:

Jede Zeile beginnt mit einer Ziffer, die die Zeilennummer angibt. Die Felder sind jeweils durch „+“ zu trennen (Ausnahme: Die Zeilennummer wird vom nachfolgenden Feld nicht getrennt). Wird ein Feld nicht belegt, so ist das Auslassen durch das Setzen des Trennzeichens zu kennzeichnen. Vor dem ersten und hinter dem letzten Feld wird kein Trennzeichen eingefügt. Nicht belegte Felder am Ende einer Zeile können inklusive des Trennzeichens entfallen. Die Zeilen werden jeweils mit <CR><LF> getrennt. Nicht belegte Zeilen am Ende des S.W.I.F.T.-Freitextfeldes können entfallen.

Die Zeilen 3 und 4 sind nur bei Terminkontrakten zu belegen.

Nr.	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Bemerkungen
Zeile 1						
1	Zeilennummer	n	1	M	1	„1“
2	Depotwährung	a	3	O	1	„STK“ = stücknotierte Wertpapiere „KON“ = Kontrakte oder ISO-Währungscode der Gat- tungswährung bei prozentnotierten Wertpapieren
3	Wertpapierart	n	3	O	1	gemäß WM GD 195
4	Branchenschlüssel	n	5	O	1	gemäß WM GD 200
5	Land des Emittenten	x	2	O	1	gemäß WM GD 161 (ISO 3166- Ländercode)
6	Kaufdatum	n	8	O	1	JJJJMMTT
7	Fälligkeitsdatum	n	8	O	1	JJJJMMTT (z.B. bei Rentenpapie- ren oder Optionsscheinen)
Zeile 2						
8	Zeilennummer	n	1	M	1	„2“
9	Einstandspreis/-kurs, Betrag	d	..15	O	1	ggf. Durchschnittswert
10	Einstandspreis/-kurs, Währung	a	3	O	1	ISO 4217-Währungscode (nur, wenn auch Betrag belegt ist) Wenn im Betragsfeld eine Prozent- eingabe erfolgt, wird das Wäh- rungsfeld nicht belegt.
11	Zinssatz	d	..15	O	1	als Prozentangabe bei verzinsli- chen Papieren
Zeile 3						
12	Zeilennummer	n	1	M	1	„3“
13	Schlüssel des Terminkontrak- tes	a	1	O	1	„C“ = Call „P“ = Put „F“ = Future
14	Verfalldatum des Terminkon- traktes	n	6	O	1	JJJJMM
15	Version des Terminkontraktes	n	1	O	1	z.B. 0/1/2/3
16	Unit/Kontraktgröße des Ter- minkontraktes	n	..8	O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate			Version: 4.0	Kapitel: II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 535			Stand: 09.07.2004	Seite: 93

Nr.	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Bemerkungen
17	Symbol	a	..4	O	1	Kürzel (z.B. „FDAX“, „BMW“)
18	WKN des Underlying	n	6	O	1	
Zeile 4						
19	Zeilennummer	n	1	M	1	„4“
20	ISIN des Underlying	x	12	O	1	
21	Basispreis des Terminkontrak- tes, Betrag	d	..15	O	1	Betrag
22	Basispreis des Terminkontrak- tes, Währung	a	3	C	1	ISO 4217-Währungscode (nur, wenn auch Betrag belegt ist)

♦ Beispiel

bei Aktien:

```
1STK+511+00081+DE+19990815
268,5+EUR
```

bei Renten:

```
1EUR+141+00024+DE+19990930+20051001
2100,25++5,25
```

bei Optionen:

```
1KON+857+00170+US+19991028+20001015
21247,75+EUR
3C+200010+1+500+BMW+519000
4DE0005190003+1000,+EUR
```

♦ Strukturierte Belegung des Feldes :70C:

Es gelten dieselben Regeln wie für das Feld :70E: (s.o.).

Nr.	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Bemerkungen
Zeile 1						
1	Zeilennummer	n	1	M	1	„1“
2	Depotschlüssel	x	..34	O	1	institutsindividuell zu belegen Der Depotschlüssel dient u.a. im Feld B2:70E: des MT 502 zur Iden- tifizierung der Depotposition bei Verkäufen.
Zeile 2						
3	Zeilennummer	n	1	M	1	„2“

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 94	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 535

Nr.	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Bemerkungen
4	Verwahrart	n	1	O	1	1 = Girosammelverwahrung 2 = Streifbandverwahrung 3 = Haussammelverwahrung 4 = Wertpapierrechnung 9 = Sonstige
5	Lagerstelle	x	..15	O	1	Freitext
6	Sperre bis	n	8	O	1	JJJJMMTT
Zeile 3						
7	Zeilennummer	n	1	M	1	„3“
8	Sperrvermerke/Zusatzvermer- ke der Bank	x	..34	O	1	Freitext
Zeile 4						
9	Zeilennummer	n	1	M	1	„4“
10	Sperrvermerke/Zusatzvermer- ke der Bank	x	..34	O	1	Freitext

♦ **Beispiel**

112345678901234567890

21+London+20021231

3Verpfaendet fuer Darlehen Nr 6020

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 536	Stand: 09.07.2004	Seite: 95

II.5 MT 536

Version: SRG 1998

„Statement of Transactions“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 1998

♦ Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus	Inhalt
A			M	Allgemeine Informationen
		:28E:	M	Seitennummer/Indikator für Fortsetzung
		:13A:	O	Nummer der Aufstellung
		:98a:	O	Datum (und Uhrzeit), zu der die Aufstellung erstellt wurde
		:69a:	M	Periode für die Aufstellung
		:97A:	M	Depotkonto
		:17B:	M	Kennzeichen, ob Umsätze stattgefunden haben
B			O	Finanzinstrument
		:35B:	M	Wertpapierkennung und -bezeichnung
		:90a:	O	Preis/Abrechnungskurs
		:94B:	O	Ort (Herkunft von Preis/Kurs)
		:98a:	O	Notierungsdatum (und -uhrzeit) von Preis/Kurs
		:93B:	O	Bestand vor und nach der Transaktion
	B1		M	Transaktion
	B1b		O	Einzelheiten der Transaktion
		:36B:	M	Gebuchte Stückzahl
		:99A:	O	Anzahl der aufgelaufenen Tage für die Zinsberechnung (nur bei Rentenpapieren)
		:19A:	O	Gebuchter Betrag/Kurswert
		:19A:	O	Betrag der Stückzinsen
		:22F:	M	Indikator für die Transaktion
		:22H:	M	Indikator für Eingang/Lieferung
		:98a:	M	Effektives Abrechnungsdatum (Schlusstag)
		:98a:	O	Valutadatum
		:25D:	O	Status einer Bewegung (Stornokennzeichen)
		:70E:	O	Freier Text zu Einzelheiten der Transaktion

♦ Belegungsrichtlinien

Folge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Allgemeine Informa-tionen			M	1	
A		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:GENL“
A		:28E:	Seitennum-mer/Indikator für Fortsetzung			M	1	
			Konstante			M	1	„:28E:“

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 96	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 536

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
A			Seitennummer	n	..5	M	1	
			Konstante			M	1	„/“
			Indikator für Fortsetzung			M	1	„LAST“ = Letzte Seite „MORE“ = Zwischenseite (es folgen noch Seiten) „ONLY“ = Einzige Seite
		:13A:	Nummer der Aufstellung			O	1	
			Konstante			M	1	„:13A::STAT//“
			Numerische ID	c	3	M	1	Eindeutige Nummer der Aufstellung Die Nummer ist mit führenden Nullen aufzufüllen
A		:20C:	Referenz des Senders			M	1	
			Konstante			M	1	„:20C::SEME//NONREF“
A		:23G:	Funktion der Nachricht			M	1	
			Konstante			M	1	„:23G::NEWM“
A		:98a:	Erstellungsdatum			O	1	
			Option A:					
			Konstante			M	1	„:98A::PREP//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option C:					
			Konstante			M	1	„:98C::PREP//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
			Option B:					
			Konstante			M	1	„:98B::PREP//“
A		:69a:	Periode für die Aufstellung			M	1	
			Option A:					
			Konstante			M	1	„:69A::STAT//“
			von Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Konstante			M	1	„/“
			bis Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option B:					
			Konstante			M	1	„:69B::STAT//“
			von Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
A		:97A:	Depotkonto			M	1	
			Konstante			M	1	„:97A::SAFE//“
			Konto	x	..35	M	1	BLZ gefolgt von „/“ und der Kontonummer
			Option A:					
			Konstante			M	1	„:97A::SAFE//“
A		:17B:	Merkmal für Aktivität			M	1	
			Konstante			M	1	„:17B::ACTI//“
			Merkmal			M	1	„Y“, wenn Umsätze vorhanden

Financial Transaction Services (FinTS)				Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate							
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate				Stand:	09.07.2004	Seite:	97
Abschnitt: MT 536							

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
A								(dann ist Folge B Pflicht) „N“, wenn keine Umsätze stattgefunden haben (dann muss Folge B ausgelassen werden)
	:16S:		Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:GENL“
B			Finanzinstrument			O	n	
B	:16R:		Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:FIN“
	:35B:		Kennung des Finanzinstruments			M	1	Es muss entweder die ISIN oder die WKN oder beide angegeben werden.
			Konstante			M	1	„:35B:“
			Konstante			C	1	„ISIN“ (nur wenn ISIN angegeben wird)
			Konstante			C	1	„ „ (Leerzeichen, nur wenn ISIN angegeben wird)
			ISIN-Kennung	x	..12	O	1	
			Konstante			C	1	<CR><LF> (nur, wenn ISIN angegeben wird)
			Freier Text	x	..35	M	1..4	Wird keine ISIN verwendet, so ist „/DE/“ gefolgt von der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) anzugeben. In den nicht belegten Zeilen wird die Wertpapierbezeichnung angegeben. Falls ISIN und WKN gemeinsam angegeben werden, ist die WKN in die erste Zeile und die Bezeichnung in die Zeilen 2-4 einzustellen. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.
	:90a:		Preis			O	1	Abrechnungskurs
B			Option A:					falls der Preis ein Prozentsatz ist
			Konstante			M	1	„:90A:“
			Qualifier			M	1	„MRKT“ = Marktpreis (z.B. Börsenkurs) „INDC“ = Hinweispreis (rechnerischer bzw. ermittelter Preis)
			Konstante			M	1	„//PRCT“
			Preis	d	..15	M	1	
			Option B:					falls der Preis ein Betrag ist
			Konstante			M	1	„:90B:“
			Qualifier			M	1	„MRKT“ = Marktpreis (z.B. Börsenkurs) „INDC“ = Hinweispreis (rechnerischer bzw. ermittelter

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 98	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 536

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B								Preis)
			Konstante			M	1	„//ACTU/“
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Währungscode
			Preis	d	..15	M	1	Die Anzahl der Nachkomma- stellen wird nicht gegen die Währung geprüft.
			:94B: Ort (Herkunft von Preis/ Kurs)			O	1	
			Konstante			M	1	„:94B::PRIC//“
			Ort			M	1	„LMAR“ = Lokale Börse „THEO“ = Theoretischer Wert, der auf der Markttrendite ba- siert „VEND“ = Verkäufer als Quelle
			Konstante			C	1	„/“ (nur, wenn Freier Text be- legt)
			Freier Text	x	..30	O	1	Bei „LMAR“ kann hier der Na- me der Börse als MIC angege- ben werden.
			:98a: Notierungsdatum von Preis/Kurs			O	1	
			Option A:					
			Konstante			M	1	„:98A::PRIC//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option C:					
B			Konstante			M	1	„:98C::PRIC//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
			:93B: Saldo			O	n	Stückzahl, ausgedrückt als Zahl oder Nennbetrag
			Konstante			M	1	„:93B::“
			Qualifier			M	1	„FIOP“ = Erster Eröffnungs- saldo „INOP“ = Eröffnungssaldo als Zwischensaldo „FICL“ = Endgültiger Ab- schlusssaldo „INCL“ = Abschlussaldo als Zwischensaldo
			Konstante			M	1	„//“
			Stückzahl Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Vorzeichen			C	1	„N“ (nur wenn Saldo negativ)
			Saldo	d	..15	M	1	
	B1		Transaktion			M	1	
		:16R:	Blockanfang			M	1	

Financial Transaction Services (FinTS)				Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate							
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate				Stand:	09.07.2004	Seite:	99
Abschnitt: MT 536							

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
			Konstante			M	1	„:16R:TRAN“
	B1a		Verbindungen			M	1	
		:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:LINK“
	B1a	:20C:	Referenz des Senders			M	1	
			Konstante			M	1	„:20C::RELA//NONREF“
	B1a	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:LINK“
	B1b		Einzelheiten der Transaktion			O	1	Angaben gemäß Abrechnung/Depotbuchung
	B1b	:16R:	Blockanfang			M	1	
			Konstante			M	1	„:16R:TRANDET“
	B1b	:36B:	Gebuchte Stückzahl			M	1	
			Konstante			M	1	„:36B::PSTA//“
			Typ			M	1	„FAMT“ = Die Stückzahl wird als Nennbetrag ausgedrückt „UNIT“ = Die Stückzahl wird als Zahl (Zähler) ausgedrückt
			Konstante			M	1	„/“
			Stückzahl	d	..15	M	1	
	B1b	:99A:	Anzahl der aufgelaufenen Tage			O	1	z.B. Stückzinstage gemäß Abrechnung
			Konstante			M	1	„:99A::DAAC//“
			Vorzeichen			C	1	„N“ (nur wenn Anzahl der Tage negativ)
			Nummer	n	3	M	1	ggf. mit führenden Nullen auffüllen
	B1b	:19A:	Gebuchter Betrag			O	1	Kurswert
			Konstante			M	1	„:19A::PSTA//“
			Vorzeichen			C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
	B1b	:19A:	Betrag der Stückzinsen			O	1	
			Konstante			M	1	„:19A::ACRU//“
			Vorzeichen			C	1	„N“ (nur wenn Betrag negativ)
			Währung	a	3	M	1	ISO 4217-Code
			Betrag	d	..15	M	1	
	B1b	:22F:	Indikator für die Transaktion			M	1	
			Konstante			M	1	„:22F::TRAN//“
			Indikator			M	1	„BOLE“ = Aktivität im Zusammenhang mit Leihen/Verleihen „COLL“ = Aktivität im Zusammenhang mit Sicherheiten „CORP“ = Aktivität im Zusammenhang mit einer Corporate Action (z.B. Übertragung)

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 100	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 536

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For mat	Län ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
B	B1b	:22H:						„SETT“ = Aktivität im Zusammenhang mit Abrechnung und Clearing (i.d.R. bei Kauf und Verkauf)
			Indikator für Eingang/Lieferung			M	1	
			Konstante			M	1	„:22H::REDE//“
	B1b	:22H:	Indikator			M	1	„DELI“ = Lieferung (Belastung) „RECE“ = Eingang (Gutschrift)
			Indikator für Zahlungsweise			M	1	
			Konstante			M	1	„:22H::PAYM//FREE“
	B1b	:98a:	Effektives Abrechnungsdatum			M	1	Schlusstag
			Option A:					
			Konstante			M	1	„:98A::ESET//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Option C:					
			Konstante			M	1	„:98C::ESET//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
			Abrechnungsdatum			O	1	Valutadatum
			Option A:					
			Konstante			M	1	„:98A::SETT//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
	B1b	:98a:	Option C:					
			Konstante			M	1	„:98C::SETT//“
			Datum	n	8	M	1	JJJJMMTT
			Uhrzeit	n	6	M	1	hhmmss
			Status einer Bewegung			O	1	Feld wird nur gesendet, wenn Bewegung die Umkehrung einer vorherigen Bewegung ist (Stornokennzeichen)
			Konstante			M	1	„:25D::MOVE//REVE“
	B1b	:70E:	Freier Text zu Einzelheiten der Transaktion			O	1	
			Konstante			M	1	„:70E::TRDE//“
			Freier Text	x	..35	M	1..10	beliebige Informationen zum Umsatz (keine strukturierte Belegung wie im MT 535)
	B1b	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:TRANSDDET“
	B1	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:TRAN“
	B	:16S:	Blockende			M	1	
			Konstante			M	1	„:16S:FIN“

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 536	Stand: 09.07.2004	Seite: 101

♦ Beispiel

Innerhalb des Berichtszeitraumes fanden drei Umsätze statt:

- Kauf (Zugang) von 100 Stück Mustermann AG mit Schlussstag 15. Mai 1999
- Verkauf (Abgang) von 70 Stück Mustermann AG mit Schlussstag 28. Mai 1999
- Verkauf (Abgang) von 5.000 CAD 6,5 % DaimlerChrysler Lux. Fin. mit Schlussstag 21. Mai 1999

Folge	Sub-folge	Sub-folge	Beispiel
A			:16R:GENL :28E:1/ONLY :13A::STAT//005 :20C::SEME//NONREF :23G:NEWM :98A::PREP//19990530 :69A::STAT//19990501/19990529 :97A::SAFE//10020030/1234567 :17B::ACTI//Y :16S:GENL
B			:16R:FIN :35B:ISIN DE0123456789 /DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien :90B::MRKT//ACTU/EUR52,7 :94B::PRIC//LMAR/XFRA :98A::PRIC//19990515 :93B::FIOP//UNIT/200, :93B::FICL//UNIT/300,
B1			:16R:TRAN
B1a			:16R:LINK :20C::RELA//NONREF :16S:LINK
B1b			:16R:TRANSDDET :36B::PSTA//UNIT/100, :19A::PSTA//NEUR5270,

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 102	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 536

Folge	Sub- folge	Sub- folge	Beispiel
			:22F::TRAN//SETT :22H::REDE//RECE :22H::PAYM//FREE :98A::ESET//19990515 :98A::SETT//19990517 :16S:TRANSDET :16S:TRAN :16S:FIN
B			:16R:FIN :35B:ISIN DE0123456789 /DE/123456 Mustermann AG, Stammaktien :90B::MRKT//ACTU/EUR61,9 :94B::PRIC//LMAR/XFRA :98A::PRIC//19990528 :93B::FIOP//UNIT/300, :93B::FICL//UNIT/230, :16R:TRAN
	B1		:16R:LINK :20C::RELA//NONREF :16S:LINK :16R:TRANSDET :36B::PSTA//UNIT/70, :19A::PSTA//EUR4333, :22F::TRAN//SETT :22H::REDE//DELI :22H::PAYM//FREE :98A::ESET//19990528 :98A::SETT//19990530 :16S:TRANSDET :16S:TRAN
		B1a	:16R:LINK :20C::RELA//NONREF :16S:LINK
		B1b	:16R:TRANSDET :36B::PSTA//UNIT/70, :19A::PSTA//EUR4333, :22F::TRAN//SETT :22H::REDE//DELI :22H::PAYM//FREE :98A::ESET//19990528 :98A::SETT//19990530 :16S:TRANSDET :16S:TRAN

Financial Transaction Services (FinTS)		Version:	Kapitel:
Dokument:	Messages - Finanzdatenformate	4.0	II
Kapitel:	S.W.I.F.T.-Formate	Stand:	Seite:
Abschnitt:	MT 536	09.07.2004	103

Folge	Sub- folge	Sub- folge	Beispiel
			:16S:FIN
B			:16R:FIN :35B:/DE/987654 DaimlerChrysler Lux. Fin. 1999 (2002) :90B::MRKT//PRCT/105, :94B::PRIC//LMAR/XLUX :98A::PRIC//19990521 :93B::FIOP//FAMT/5000,
	B1		:16R:TRAN
		B1a	:16R:LINK :20C::RELA//NONREF :16S:LINK
		B1b	:16R:TRANSDET :36B::PSTA//FAMT/5000, :99A::DAAC//003 :19A::PSTA//CAD5250, :19A::ACRU//CAD2,71 :22F::TRAN//SETT :22H::REDE//DELI :22H::PAYM//FREE :98A::ESET//19990521 :98A::SETT//19990526 :16S:TRANSDET
			:16S:TRAN
			:16S:FIN
			—

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 104	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 571

II.6 MT 571

Das Format MT 571 ist im Standards Release Guide 2002 nicht mehr enthalten und wird durch das Format MT 535 ersetzt. Bei Bedarf kann es bei der HBCI-Leitstelle (info@hbc.de) angefordert werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 572	Stand: 09.07.2004	Seite: 105

II.7 MT 572

Das Format MT 572 ist im Standards Release Guide 2002 nicht mehr enthalten und wird durch das Format MT 536 ersetzt. Bei Bedarf kann es bei der HBCI-Leitstelle (info@hbc.de) angefordert werden.

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 106	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 940

II.8 MT 940

Version: SRG 2001

„Transaction Report“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 2001 (keine Änderungen im SRG 2002)

♦ Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub-folge	Tag	Sta-tus	Inhalt
		:20:	M	Auftragsreferenznummer
		:21:	O	Bezugsreferenznummer
		:25:	M	Kontobezeichnung
		:28C:	M	Auszugsnummer
		:60a:	M	Anfangssaldo
			O	Wiederholungszyklus
		:61:	O	Umsatz
		:86:	O	Mehrzweckfeld
		:62a:	M	Schlussaldo
		:64:	O	Aktueller Valutensaldo
		:65:	O	Zukünftige Valutensalden
		:86:	O	Mehrzweckfeld

♦ Belegungsrichtlinien

Fol-ge	Sub-folge	Tag	Name	For-mat	Län-ge	Sta-tus	An-zahl	Inhalt/Bemerkungen
		:20:	Auftragsreferenznum-mer			M	1	
			Konstante			M	1	„:20:“
			Referenz	x	..16	M	1	Referenznummer, die vom Sender als eindeutige Ken-nung für die Nachricht verge-ben wurde (z.B. als Referenz auf stornierte Nachrichten). Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:21:	Bezugsreferenznum-mer			O	1	
			Konstante			M	1	„:21:“
			Referenz	x	..16	M	1	Bezugsreferenz oder „NONREF“ Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:25:	Kontobezeichnung			M	1	
			Konstante			M	1	„:25:“
			Bank	x	..35	M	1	xxxxxxxxxx/Konto-Nr. oder yyyyyyyy/Konto-Nr. wobei

Financial Transaction Services (FinTS)				Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate							
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate				Stand:	09.07.2004	Seite:	107
Abschnitt: MT 940							

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
								xxxxxxxxxx = S.W.I.F.T.-Code yyyyyyyy = Bankleitzahl Konto-Nr. = max. 23 Stellen (ggf. mit Währung) oder: IBAN/BIC⁴
		:28C:	Auszugsnummer			M	1	
			Konstante			M	1	„:28C:“
			Auszugsnummer	n	..5	M	1	falls eine Auszugsnummer nicht unterstützt wird, ist „0“ einzustellen
			Konstante			C	1	„/“, falls Blattnummer belegt
			Blattnummer	n	..5	O	1	beginnend mit „1“
		:60a:	Anfangssaldo			M	1	
			Option F					bei Anfangssaldo
			Konstante			M	1	„:60F:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“ = Credit (Habensaldo) „D“ = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	..6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '0' beim ersten Auszug
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
			Option M					bei Zwischensaldo
			Konstante			M	1	„:60M:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“ = Credit (Habensaldo) „D“ = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	..6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '0' beim ersten Auszug
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
↓ Beginn des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:61:	Umsatz			O	1	
			Konstante			M	1	„:61:“
			Datum	n	6	M	1	Valuta (JJMMTT)
			Buchungsdatum	n	4	O	1	MMTT
			Soll/Haben-Kennung	a	..2	M	1	„C“ = Haben „D“ = Soll „RC“ = Storno Haben „RD“ = Storno Soll
			Währungsart	a	1	O	1	dritte Stelle der Währungsbezeichnung, falls sie zur Unterscheidung notwendig ist
			Betrag	d	..15	M	1	in Kontowährung

⁴ Bei dieser Variante wird ggf. durch Feldüberschreitung ein Teil des SWIFT-Codes abgeschnitten.

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 108	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 940

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
			Konstante	a	1	M	1	„N“
			Buchungsschlüssel	c	3	M	1	Codes: „BOE“ = Bill of exchange (Sichttratte) „BRF“ = Brokerage fee (Wertpapierprovision) „CHG“ = Gebühren und andere Auslagen „CHK“ = Schecks „CLR“ = Geldbriefe/ Scheckeinreichungen „CMI“ = Posten für Cash Management – Keine Einzelheiten „CMN“ = Posten für Cash Management – Notional Pooling „CMS“ = Posten für Cash Management – Sweeping „CMT“ = Posten für Cash Management – Topping „CMZ“ = Posten für Cash Management – Zero balancing „COL“ = Inkassi (bei Angabe eines Hauptbetrages) „COM“ = Provision „DCR“ = Dokumentenakkreditiv (bei Angabe eines Hauptbetrages) „DDT“ = Lastschriftposten „DIV“ = Dividenden-Berechtigungen „EQA“ = Equivalent amount (Gegenwertverrechnung) „ECK“ = Eurocheques „FEX“ = Foreign exchange (Devisenhandel) „INT“ = Interest (Zinsen) „LBX“ = Schließfach „LDP“ = Loan deposit (Darlehen) „MSC“ = Miscellaneous (Verschiedenes) „RTI“ = Returned item (Rückbuchung) „SEC“ = Wertpapiere (bei Angabe eines Hauptbetrages) „STO“ = Standing order (Dauerauftrag) „TCK“ = Reiseschecks

Financial Transaction Services (FinTS)				Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate							
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate				Stand:	09.07.2004	Seite:	109
Abschnitt: MT 940							

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
								„TRF“ = Transfer (Übertrag) „VDA“ = Berichtigung des Wertstellungsdatums (wenn eine Buchung unter einem falschen Datum ausgeführt wurde, wird dieser Code für die Korrektur verwendet - es folgt die korrekte Buchung mit dem entsprechenden Code)
		Referenz	x	..16	M	1	Kundenreferenz. Bei Nichtbelegung wird „NONREF“ eingestellt, zum Beispiel bei Schecknummer oder DTA-Satz A, Feld 10	
		Konstante			C	1	„/“, falls Bankreferenz vorhanden	
		Bankreferenz	x	..16	O	1	Bankreferenz (z.B. bei DTA: Feld 6b)	
		Konstante			C	1	<CR><LF>, falls „Weitere Informationen“ vorhanden	
		Konstante			C	1	„/“, falls „Weitere Informationen“ vorhanden	
		Weitere Informationen/ Ursprungsbetrag und Gebührenbetrag ⁵	x	..34	O	1	Währungsart und Umsatzbetrag in Ursprungswährung (original currency amount) in folgendem Format: /OCMT/3a..15d/ sowie Währungsart und Gebührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a..15d/ 3a = 3-stelliger Währungscod gemäß ISO 4217 ..15d = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)	
	:86:	Mehrzweckfeld			O	1		
		Konstante			M	1	„:86:“	
		Freier Text	x	..65	M	6	siehe Belegungsrichtlinien des MT 940 einschließlich der zugehörigen Geschäftsvorfallcodes Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.	
↑ Ende des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
	:62a:	Schlusssaldo			M	1		

⁵ Die Belegung des Feldes wird empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. Falls die Länge des Feldes nicht ausreicht, können die Angaben auch in Feld 86 eingestellt werden. In jedem Fall sind Originalbetrag und - falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen.

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 110	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 940

Folge	Subfolge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
			Option F					bei Schlusssaldo
			Konstante			M	1	„:62F:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) ”D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
			Option M					bei Zwischensaldo
			Konstante			M	1	„:62M:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) ”D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	..6	M	1	JJMMTT = Buchungsdatum des Saldos oder '0' beim ers- ten Auszug
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
		:64:	Aktueller Valutensaldo			O	1	
			Konstante			M	1	„:64:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) ”D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
		:65:	Zukünftige Valuten- salden			O	n	
			Konstante			M	1	„:65:“
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	“C” = Credit (Habensaldo) ”D” = Debit (Sollsaldo)
			Buchungsdatum	n	6	M	1	JJMMTT
			Währung	a	3	M	1	Währungsschlüssel gem. ISO 4217
			Betrag	d	..15	M	1	
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Konstante			M	1	„:86:“
			Freier Text	x	.. 65	O	6	Es dürfen nur unstrukturierte Informationen eingestellt werden. Es dürfen keine In- formationen, die auf einzelne Umsätze bezogen sind, ein- gestellt werden. Die Zeilen werden mit <CR><LF> getrennt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate		Version: 4.0	Kapitel: II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 940		Stand: 09.07.2004	Seite: 111

♦ **Strukturierte Belegung des Feldes 86⁶**

Feld-schlüssel	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Bemerkungen
	Geschäftsvorfall-Code	numerisch	3	M	1	gemäß Anlage
00	Buchungstext	alpha	..27	O	1	
10	Primanoten-Nr.	alphanum	..10	O	1	
20-29	Verwendungszweck ⁷	alphanum	..27	O	10	
30	BLZ Auftraggeber/ Zahlungsempfänger	numerisch	..12	O	1	
31	Konto-Nr. Auftraggeber/ Zahlungsempfänger	numerisch	..24	O	1	
32-33	Name Auftraggeber/ Zahlungsempfänger	alphanum	..27	O	2	
34	Textschlüsselergänzung	numerisch	3	O	1	
60-63	Verwendungszweck	alphanum	..27	O	4	

Das Steuerzeichen "?" steht vor jedem Feldschlüssel.

⁶ Die strukturierte Belegung des Mehrzweckfeldes :86: ist freigestellt. Wird jedoch die strukturierte Belegung des Feldes :86: genutzt, so dürfen ausschließlich die vom ZKA in der nachfolgenden Anlage definierten Geschäftsvorfall-Codes eingestellt werden.

⁷ Soweit das Kreditinstitut den Umsatzbetrag auch in Äquivalenzwährung (Euro bei DM-Umsätzen und umgekehrt) mitteilt, so wird empfohlen, diesen Betrag in einem der Verwendungszweckfelder linksbündig in folgender Formatierung einzustellen:

/ECMT/3a15num/, wobei

3a = Äquivalenzwährung gemäß ISO 4217

15num = Äquivalenzbetrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)

Soweit der Ursprungsumsatzbetrag und Gebührenbetrag nicht in Feld 61/9 eingestellt werden, so wird empfohlen, diese Angaben linksbündig in zwei aufeinanderfolgenden Verwendungszweckfeldern einzustellen.

Beispiel: ?20/OCMT/FRF1000,/?21/CHGS/EUR2,1/

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 112	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 940

♦ Beispiel

Folge	Sub- folge	Beispiel
		:20:1234567 :21:9876543210 :25:10020030/1234567 :28C:5/1 :60F:C011101EUR2187,95
		:61:0111011102DR800,NSTONONREF//55555 /OCMT/EUR409,03/ :86:008?00DAUERAUFTRAG?100599?20Miete Nov ember?3010020030?31234567 ?32MUELLER?34339 :61:0111021102CR3000,NTRFNONREF//55555 /OCMT/EUR1533,88/ :86:051?00UEBERWEISUNG?100599?20Gehalt Ok tober ?21Firma Mustermann GmbH?3050060400?31084 7564700?32MUELLER?34339
		:62F:C011131EUR4387,95 —

♦ Geschäftsvorfallcodes

Der Geschäftsvorfall-Code definiert alle aus der Bankbuchung resultierenden Geschäftsvorfälle in Form eines einheitlichen dreistelligen Schlüssels, der es den Kunden ermöglicht, bei der Weiterverarbeitung von Umsatzinformationen eine Umsetzung in betriebsspezifische Geschäftsvorfallarten durchzuführen.

Aufbau des Geschäftsvorfall-Codes:

```

X X X
| | | _____ Geschäftsvorfallart
| | _____ Geschäftsvorfallart
| _____ Geschäftssparte

```

Stelle 1:

0 = Inlandszahlungsverkehr

1 = Inlandszahlungsverkehr

2 = Auslandsgeschäfts

3 = Wertpapiergeschäft

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: Messages - Finanzdatenformate	4.0	II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate	Stand:	Seite:
Abschnitt: MT 940	09.07.2004	113

- 4 = Devisengeschäft
- 5 = MAOBE
- 6 = Kreditgeschäft
- 7 = Reserve
- 8 = Sonstige
- 9 = Unstrukturierte Belegung

Stellen 2 und 3:
siehe nächste Seiten

Der Geschäftsvorfall-Code ist im MT 940, Feld 86, Stellen 1 bis 3 enthalten. Bei Stornobuchungen ist zusätzlich im Feld 61, Subfeld 3, die Belegung RC oder RD erforderlich.

Code	Geschäftsvorfall
0XX	INLANDSZAHLUNGSVERKEHR
001	Inhaberscheck (nicht eurocheque)
002	Orderscheck
003	DM-Reisescheck
004	Lastschrift (Abbuchungsverfahren)
005	Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren)
006	sonstige Einzugspapiere
008	Dauerauftrag Belastung
009	Retourenhülle (Lastschrift) für Einzugspapier, Rücklastschrift aus Datenträgeraustausch, Lastschrift (Rückbelastung) - DTA -
010	Rückrechnung (Lastschrift) für - Direktrückgabe - nicht eingelösten BSE-Scheck
	Hülle (Lastschrift) für - angeforderten BSE-Scheck - Neueinreichung eines garantierten BSE-Schecks - Auslieferung einer BSE-Scheckkopie/eines BSE-Originalschecks Ersatzstück für verlorengegangenen Scheck
011	eurocheque
012	Zahlungsanweisung zur Verrechnung
013	EU-Standardüberweisung
014	Lastschrift für Fremdwährungs-eurocheque / Lastschrift für über die GZS abgewickelte Auslandsschecks
015	Auslandsüberweisung ohne Meldeteil
017	Überweisungsauftrag beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüfziffergesicherten Zuordnungsdaten
018	Überweisungsauftrag beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck
019	Überweisungsauftrag beim neutralen Spenden-Überweisungs-/Zahlscheinvordruck
020	Überweisungsauftrag
051	Überweisungsgutschrift
052	Dauerauftragsgutschrift
053	Lohn-, Gehalts-, Rentengutschrift

Kapitel:	II	Version:	4.0	Financial Transaction Services (FinTS)
				Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite:	114	Stand:	09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate
				Abschnitt: MT 940

Code Geschäftsvorfall

- 054 Vermögenswirksame Leistungen
- 056 Überweisung öffentlicher Kassen
- 058 Bank-an-Bank-Zahlung (Überweisungsgutschrift)
- 059 Retourenhülle (Gutschrift) für unanbringliche Überweisung, Gutschrift (Rücküberweisung) - DTA -
- 063 Überweisungsgutschrift - EU-Standardüberweisung
- 065 Überweisungsgutschrift (Auslandsüberweisung ohne Meldeteil)
- 066 Gutschrift aus Scheckeinreichung E.v. (Exportscheckabwicklung über GZS)
- 067 Gutschrift beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck mit prüfziffergesicherten internen Zuordnungsdaten
- 068 Gutschrift beim neutralen Überweisungs-/Zahlscheinvordruck EZÜ
- 069 Gutschrift beim neutralen Spenden-Überweisungs-/Zahlscheinvordruck EZÜ
- 070 Scheckeinreichung
- 071 Lastschrifteinreichung
- 072 Wechseleinreichung
- 073 Wechsel
- 074 TC (Scheckbelastung)
- 075 Scheck BSE
- 076 Telefonauftrag
- 077 BTX-Überweisung
- 078 Überweisung (Versorgungsbezüge)
- 079 Sammler
- 080 Gehalt
- 081 Vergütung
- 082 Einzahlungen
- 083 Auszahlungen
- 084 BTX-Einzugsauftrag
- 087 Überweisungsauftrag mit Festvaluta
- 088 Überweisungsgutschrift mit Festvaluta
- 089 drahtlicher Überweisungsauftrag mit Festvaluta
- 090 drahtliche Überweisungsgutschrift mit Festvaluta
- 091 DATA-Einreichung Überweisungen
- 092 DATA-Einreichung Lastschriften
- 093 Diskont-Wechsel
- 094 Rediskont-Wechsel
- 095 Aval (Inland)
- 096 Kontoübertrag (Soll)
- 097 Kontoübertrag (Haben)
- 098 GeldKarte (Umsatz Elektronische Geldbörse)
- 099 GeldKarte (Händlerprovision für Zahlungsgarantie)

1XX I N L A N D S Z A H L U N G S V E R K E H R
Reserve

2XX A U S L A N D S G E S C H Ä F T
201 Zahlungsauftrag
202 Auslandsvergütung
203 Inkasso

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 940	Stand: 09.07.2004	Seite: 115

Code Geschäftsvorfall

204 Akkreditiv
 205 Aval
 206 Auslandsüberweisung
 207 zunächst frei
 208 Rembourse
 209 Zahlung per Scheck
 210 Zahlung über elektronische Medien
 211 Zahlungseingang über elektronische Medien
 212 Dauerauftrag
 213 Lastschrift-Einzug aus dem Ausland
 214 Dokumenten-Inkasso (Import)
 215 Dokumenten-Inkasso (Export)
 216 Wechsel-Inkasso (Import)
 217 Wechsel-Inkasso (Export)
 218 Import-Akkreditiv
 219 Export-Akkreditiv
 220 Gutschrift e.V. eines Auslands-Schecks
 221 Gutschrift Auslands-Scheck-Inkasso
 222 Belastung Auslands-Scheck
 223 Belastung Auslands-ec-Scheck
 224 Sorten-Ankauf
 225 Sorten-Verkauf

3XX WERTPAPIERGE SCH ÄFT

301 Inkasso
 302 Kupon/Dividenden
 303 Effekten
 304 Übertrag
 305 Namensschuldverschreibung
 306 Schuldschein
 307 Wertpapierzeichnung
 308 Handel von Bezugsrechten
 309 Handel von Bonusrechten
 310 Handel von Optionen
 311 Termingeschäfte
 320 Gebühren für Wertpapiergeschäfte
 321 Depotgebühren
 330 Erträge aus Wertpapieren
 340 Gutschrift für fällige Wertpapiere
 399 Storno

4XX D E V I S E N G E S C H Ä F T

401 Kassedevisen
 402 Termindevisen
 403 Reisedevisen
 404 Devisenscheck
 405 Finanzinnovationen
 406
 407

Kapitel:	II	Version:	4.0	Financial Transaction Services (FinTS)
				Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite:	116	Stand:	09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate
				Abschnitt: MT 940

Code Geschäftsvorfall

408
 409
 410
 411 Devisenkassa-Kauf
 412 Devisenkassa-Verkauf
 413 Devisentermin-Kauf
 414 Devisentermin-Verkauf
 415 FW-Tagegeld-Aktiv
 416 FW-Tagegeld-Passiv
 417 FW-Termingeld-Aktiv
 418 FW-Termingeld-Passiv
 419 Call-Geld-Aktiv
 420 Call-Geld-Passiv
 421 Optionen
 422 Swap
 423 Edelmetall-Ankauf
 424 Edelmetall-Verkauf

 5XX M A O B E

 6XX K R E D I T G E S C H Ä F T
 601 Einzug von Raten/Annuitäten
 602 Überweisung von Raten/Annuitäten
 603 Tilgung
 604 Darlehenszinsen
 605 Darlehenszinsen mit Nebenleistungen

 7XX R E S E R V E

 8XX S O N S T I G E
 801 Scheckkarte
 802 Scheckheft
 803 Depotverwahrung
 804 Dauerauftragsgebühren
 805 Abschluss
 806 Porto/Zustellgebühren
 807 Preise/Spesen
 808 Gebühren
 809 Provisionen
 810 Mahngebühren
 811 Kreditkosten
 812 Stundungszinsen
 813 Disagio
 814 Zinsen
 815 kapitalisierte Zinsen
 816 Zinssatzänderung
 817 Zinsberichtigung
 818 Abbuchung
 819 Bezüge

Financial Transaction Services (FinTS)		Version:	Kapitel:
Dokument:	Messages - Finanzdatenformate	4.0	II
Kapitel:	S.W.I.F.T.-Formate	Stand:	Seite:
Abschnitt:	MT 940	09.07.2004	117

Code	Geschäftsvorfall
------	------------------

820	Übertrag
821	Telefon
822	Auszahlplan
823	Festgeld
824	Leihgeld
825	Universaldarlehn
826	dynamisches Sparen
827	Überschusssparen
828	Sparbrief
829	Sparplan
830	Bonus
831	alte Rechnung
832	Hypothek
833	Cash Concentrating - Buchung Hauptkonten
834	Cash Concentrating - Avisinformation für Nebenkonten
835	sonstige nicht definierte GV-Arten
836	Reklamationsbuchung
888	Umbuchung wegen Euro-Umstellung
899	Storno
9XX	UNSTRUKTURIERTER INHALT
997	Depotaufstellung -> MT 571
999	Unstrukturierte Belegung des Mehrzweckfeldes Feld '86'

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 118	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 942

II.9 MT 942

Version: SRG 2001

„Interim Transaction Report“; basiert auf S.W.I.F.T. Standards Release Guide 2001
(keine Änderungen im SRG 2002)

♦ Übersicht

(ohne konstante Felder)

Folge	Sub- folge	Tag	Sta- tus	Inhalt
		:20:	M	Auftragsreferenznummer
		:21:	O	Bezugsreferenznummer
		:25:	M	Kontobezeichnung
		:28C:	M	Auszugsnummer
		:34F:	M	Mindestbetrag (Kleinster Betrag der gemeldeten Umsätze)
		:34F:	C	Mindestbetrag (Kleinster Betrag der gemeldeten Haben-Umsätze)
		:13D:	M	Erstellungszeitpunkt
			O	Wiederholungszyklus
		:61:	O	Umsatz
		:86:	O	Mehrzweckfeld
		:90D:	O	Anzahl und Summe der Soll-Buchungen
		:90C:	O	Anzahl und Summe der Haben-Buchungen

♦ Belegungsrichtlinien

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
		:20:	Auftragsreferenznum- mer			M	1	
			Konstante			M	1	„:20:“
			Referenz	x	..16	M	1	Referenznummer, die vom Sender als eindeutige Ken- nung für die Nachricht verge- ben wurde (z.B. als Referenz auf stornierte Nachrichten). Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:21:	Bezugsreferenznum- mer			O	1	
			Konstante			M	1	„:21:“
			Referenz	x	..16	M	1	Bezugsreferenz oder „NONREF“ Die Referenz darf nicht mit "/" starten oder enden; darf nicht "/" enthalten
		:25:	Kontobezeichnung			M	1	
			Konstante			M	1	„:25:“
			Bank	x	..35	M	1	xxxxxxxxxx/Konto-Nr. oder yyyyyyyyy/Konto-Nr. wobei

Financial Transaction Services (FinTS)				Version:	4.0	Kapitel:	II
Dokument: Messages - Finanzdatenformate							
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate				Stand:	09.07.2004	Seite:	119
Abschnitt: MT 942							

Folge	Sub-folge	Tag	Name	Format	Länge	Status	Anzahl	Inhalt/Bemerkungen
								xxxxxxxxxx = S.W.I.F.T.-Code yyyyyyyy = Bankleitzahl Konto-Nr. = max. 23 Stellen (ggf. mit Währung) oder: IBAN/BIC⁸
		:28C:	Auszugsnummer			M	1	
			Konstante			M	1	„:28C:“
			Auszugsnummer	n	..5	M	1	falls eine Auszugsnummer nicht unterstützt wird, ist „0“ einzustellen
			Konstante			C	1	„/“, falls Blattnummer belegt
			Blattnummer	n	..5	O	1	beginnend mit „1“
		:34F:	Mindestbetrag			M	1	Kleinster Betrag der gemeldeten Umsätze. Falls sich kleinster Soll- und Haben-Umsatz unterscheiden, sind beide Felder :34F: zu belegen
			Konstante			M	1	„:34F:“
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll/Haben-Kennung	a	1	C	1	„D“, falls Soll-Umsatz, sonst leer
			Betrag	d	..15	M	1	
		:34F:	Mindestbetrag			C	1	Kleinster Betrag der gemeldeten Haben-Umsätze (nur, falls sich kleinster Soll- und Haben-Umsatz unterscheiden)
			Konstante			M	1	„:34F:“
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll/Haben-Kennung	a	1	M	1	„C“
			Betrag	d	..15	M	1	
		:13D:	Erstellungszeitpunkt			M	1	
			Konstante			M	1	„:13D:“
			Datum	n	6	M	1	JJMMTT
			Uhrzeit	n	4	M	1	hhmm
			Vorzeichen	x	1	M	1	„+“ bzw. „-“
			Differenz	n	4	M	1	Zeitzone, dargestellt als „hhmm“

⁸ Bei dieser Variante wird ggf. durch Feldüberschreitung ein Teil des SWIFT-Codes abgeschnitten.

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 120	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 942

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
↓ Beginn des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:61:	Umsatz			O	1	
			Konstante			M	1	„:61:“
			Datum	n	6	M	1	JJMMTT
			Buchungsdatum	n	4	O	1	MMTT
			Soll/Haben-Kennung	a	..2	M	1	„C“ = Haben „D“ = Soll „RC“ = Storno Haben „RD“ = Storno Soll
			Währungsart	a	1	O	1	dritte Stelle der Währungs- bezeichnung, falls sie zur Un- terscheidung notwendig ist
			Betrag	d	..15	M	1	in Kontowährung
			Konstante	a	1	M	1	„N“
			Buchungsschlüssel	c	3	M	1	Codes: „BOE“ = Bill of exchange (Sichttratte) „BRF“ = Brokerage fee (Wertpapierprovision) „CHG“ = Gebühren und an- dere Auslagen „CHK“ = Schecks „CLR“ = Geldbriefe/ Scheck- einreichungen „CMI“ = Posten für Cash Ma- nagement – Keine Einzelhei- ten „CMN“ = Posten für Cash Management – Notional Poo- ling „CMS“ = Posten für Cash Management – Sweeping „CMT“ = Posten für Cash Management – Topping „CMZ“ = Posten für Cash Management – Zero balanc- ing „COL“ = Inkassi (bei Angabe eines Hauptbetrages) „COM“ = Provision „DCR“ = Dokumenten- akkreditiv (bei Angabe eines Hauptbetrages) „DDT“ = Lastschriftposten „DIV“ = Dividenden-Be- zugsrechte „EQA“ = Equivalent amount (Gegenwertverrechnung) „ECK“ = Eurocheques „FEX“ = Foreign exchange (Devisenhandel) „INT“ = Interest (Zinsen)

Financial Transaction Services (FinTS)		Version:	Kapitel:
Dokument: Messages - Finanzdatenformate		4.0	II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate		Stand:	Seite:
Abschnitt: MT 942		09.07.2004	121

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								„LBX“ = Schließfach „LDP“ = Loan deposit (Darlehen) „MSC“ = Miscellaneous (Verschiedenes) „RTI“ = Returned item (Rückbuchung) „SEC“ = Wertpapiere (bei Angabe eines Hauptbetrages) „STO“ = Standing order (Dauerauftrag) „TCK“ = Reiseschecks „TRF“ = Transfer (Übertrag) „VDA“ = Berichtigung des Wertstellungsdatums (wenn eine Buchung unter einem falschen Datum ausgeführt wurde, wird dieser Code für die Korrektur verwendet - es folgt die korrekte Buchung mit dem entsprechenden Code)
			Referenz	x	..16	M	1	Kundenreferenz. Bei Nichtbelegung wird „NONREF.“ eingestellt, zum Beispiel bei Schecknummer oder DTA-Satz A, Feld 10
			Konstante			C	1	„/“, falls Bankreferenz vorhanden
			Bankreferenz	x	..16	O	1	Bankenreferenz (z.B. bei DTA: Feld 6b)
			Konstante			C	1	<CR><LF>, falls „Weitere Informationen“ vorhanden
			Konstante			C	1	„/“, falls „Weitere Informa-

Kapitel: II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 122	Stand: 09.07.2004	Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate Abschnitt: MT 942

Folge	Sub- folge	Tag	Name	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Inhalt/Bemerkungen
								tionen“ vorhanden
			Weitere Informationen/ Ursprungsbetrag und Gebührenbetrag ⁹	x	..34	O	1	Währungsart und Umsatz- betrag in Ursprungswährung (original currency amount) in folgendem Format: /OCMT/3a..15d/ sowie Währungsart und Ge- bührenbetrag (charges) in folgendem Format: /CHGS/3a..15d/ 3a = 3-stelliger Währungsc- ode gemäß ISO 4217 ..15d = Betrag mit Komma als Dezimalzeichen (gemäß S.W.I.F.T.-Konvention)
		:86:	Mehrzweckfeld			O	1	
			Konstante			M	1	„:86:“
			Informationen	x	..65	M	6	siehe Belegungsrichtlinien des MT 940 einschließlich der zugehörigen Geschäfts- vorfallcodes
↑ Ende des Wiederholungszyklus gemäß S.W.I.F.T.								
		:90D:	Anzahl und Summe der Soll-Buchungen			O	1	
			Konstante			M	1	„:90D:“
			Anzahl Soll- Buchungen	n	..5	M	1	
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Soll-Betrag	d	..15	M	1	
		:90C:	Anzahl und Summe der Haben-Buchungen			O	1	
			Konstante			M	1	„:90C:“
			Anzahl Haben- Buchungen	n	..5	M	1	
			Währung	a	3	M	1	gemäß ISO 4217
			Haben-Betrag	d	..15	M	1	

⁹ Die Belegung des Feldes wird empfohlen, wenn Ursprungswährung und Kontowährung voneinander abweichen. Falls die Länge des Feldes nicht ausreicht, können die Angaben auch in Feld 86 eingestellt werden. In jedem Fall sind Originalbetrag und - falls vorhanden - Gebührenbetrag in dasselbe Feld einzustellen.

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: Messages - Finanzdatenformate	4.0	II
Kapitel: S.W.I.F.T.-Formate	Stand:	Seite:
Abschnitt: MT 942	09.07.2004	123

♦ **Beispiel**

Folge	Sub-folge	Beispiel
		:20:1234567 :21:9876543210 :25:10020030/1234567 :28C:4/1 :34F:EURD800, :34F:EURC3000, :13D:0111031245+0100
		:61:0111011102DR800,NSTONONREF//55555 /OCMT/EUR409,03/ :86:008?00DAUERAUFTRAG?100599?20Miete Nov ember?3010020030?31234567 ?32MUELLER?34339
		:61:0111021102CR3000,NTRFNONREF//55555 /OCMT/EUR1533,88/ :86:051?00UEBERWEISUNG?100599?20Gehalt Ok tober ?21Firma Mustermann GmbH?3050060400?31084 7564700?32MUELLER?34339
		:90D:1EUR800, :90C:1EUR3000, —

Kapitel: III	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate
Seite: 124	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Anlagen Abschnitt: Börsenplatzcodierungen

III. ANLAGEN

III.1 Börsenplatzcodierungen

Ausgewählte Börsenplätze und zugehöriger MIC-Code gemäß ISO 10383. Falls am angegebenen Börsenplatz mehrere Börsen mit unterschiedlichem MIC-Code existieren, ist in Klammern jeweils der Name der Börse angegeben, auf den sich der MIC-Code bezieht.

Deutsche Börsenplätze	Code
Berlin	XBER
Bremen	XBRE
Düsseldorf	XDUS
Frankfurt	XFRA
Hamburg	XHAM
Hannover	XHAN
München	XMUN
Stuttgart	XSTU
XETRA	XETR
EUREX	XEUR

Europäische Börsenplätze	Code
Amsterdam (Amsterdam Exchanges)	XAMS
Antwerpen	XANT
Athen	XATH
Barcelona	XBAR
Bern	XBRN
Bilbao	XBIL
Bordeaux	XBOR
Bratislava	XBRA
Budapest	XBUD
Brüssel (Société de la Bourse des Valeurs)	XBRU
Brüssel (EASDAQ)	XEAS
Dublin (Irish Stock Exchange)	XDUB
Helsinki (Helsinki Stock Exchange)	XHEL
Istanbul	XIST
Kopenhagen (Kobenhavns Fondsbors)	XCSE
Lille	XLIL
Lissabon	XLIS
Ljubljana	XLJU
London (London Stock Exchange)	XISE
London (London International Financial Futures and Options Exchange)	XLIF
Luxemburg	XLUX
Lyon	XLYO
Madrid (Bolsa de Madrid)	XMAD
Mailand	XMIL

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Messages - Finanzdatenformate	Version: 4.0	Kapitel: III
Kapitel: Anlagen Abschnitt: Börsenplatzcodierungen	Stand: 09.07.2004	Seite: 125

Europäische Börsenplätze	Code
Marseille	XMAR
Nancy	XNAY
Nantes	XNAN
Nicosia	XCYS
Oslo	XOSL
Paris (Société des Bourses Francaises)	XPAR
Prag	XPRA
Reykjavik	XICE
Rom (Mercato Italiano Futures)	XMIF
Sofia	XBUL
Stockholm	XSSE
Valencia	XVAL
Warschau	XWAR
Valletta	XMAL
Wien (Wiener Wertpapierbörse)	XVIE
Wien (Österreichische Termin- und Optionsbörse)	XOTB
Zagreb	XZAG
Zürich (Schweizer Börse)	XSWX
Zürich (ISMA)	XISM

Internationale Börsenplätze (Auswahl)	Code
Bangkok	XBKK
Boston	XBOS
Buenos Aires	XBUE
Chicago (Chicago Stock Exchange)	XCHI
Hongkong (Stock Exchange of Hongkong)	XHKG
Johannesburg (Johannesburg Stock Exchange)	XJSE
Kuala Lumpur (Kuala Lumpur Stock Exchange)	XKLS
México	XMEX
Montreal (Montreal Exchange)	XMON
Moskau	XMOS
New York (American Stock Exchange)	XASE
New York (New York Stock Exchange)	XNYS
New York (New York Futures Exchange)	XNYF
Rio de Janeiro	XRIO
San Francisco (Pacific Stock Exchange)	XPSE
São Paulo (Bolsa de Valores de São Paulo)	XBSP
Shanghai (Shanghai Stock Exchange)	XSHG
Singapur (Stock Exchange of Singapur)	XSES
Sydney (Australian Stock Exchange)	XASX
Tokio (Tokyo Stock Exchange)	XTKS
Toronto (Toronto Stock Exchange)	XTSE